

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

**Pakistan**

**1981**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Pakistan**

**1981**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5304100 – 81032

## INHALT

## CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	12
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	13
Gesundheitswesen .....	Public health .....	14
Bildungswesen .....	Education .....	14
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	16
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	18
Außenhandel .....	Foreign trade .....	21
Verkehr .....	Transport and communications .....	22
Reiseverkehr .....	Tourism .....	23
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	24
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	24
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	26
Sozialprodukt .....	National product .....	27
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	28
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	29
Quellenhinweis .....	Sources .....	30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation .....	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	32

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s \*)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m2	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km2	= Quadratkilometer	square kilometre			
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m3	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
pR	= Pakistanische Rupie	Pakistani rupee	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	free on board

\*) Potenzziffern (z.B. bei m2) können aus technischen Gründen nicht hochgesetzt werden.  
 Figures to the power of (such as m2) can not be printed higher for technical reasons.

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
 Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Pakistan 1981  
 (1fd. Nr. 32) abgeschlossen im September 1981  
 Compilation work concluded in September 1981  
 Erschienen im Oktober 1981  
 Published in October 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source  
 Preis DM 4,80  
 Price DM 4,80

## VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

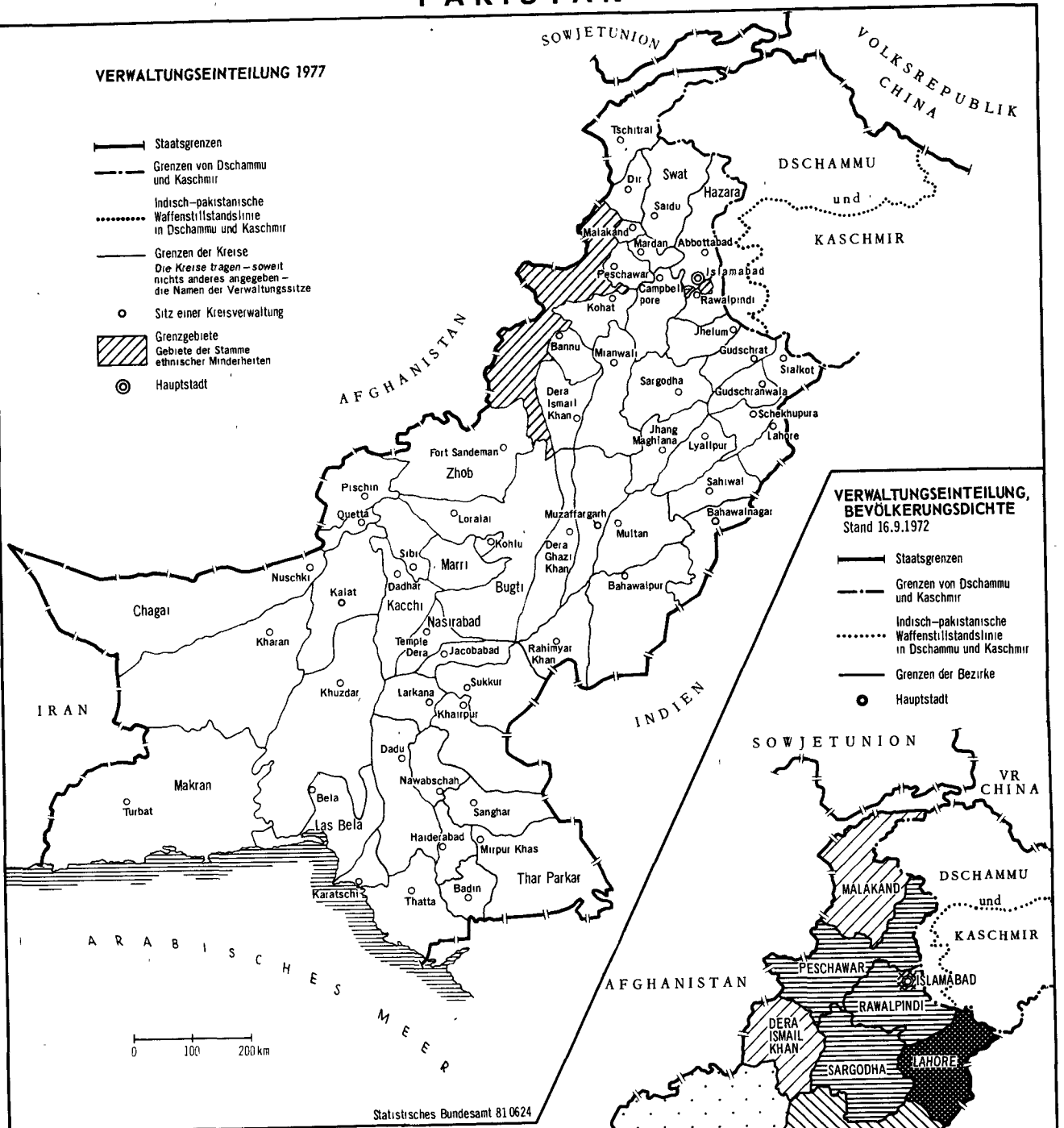
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# PAKISTAN

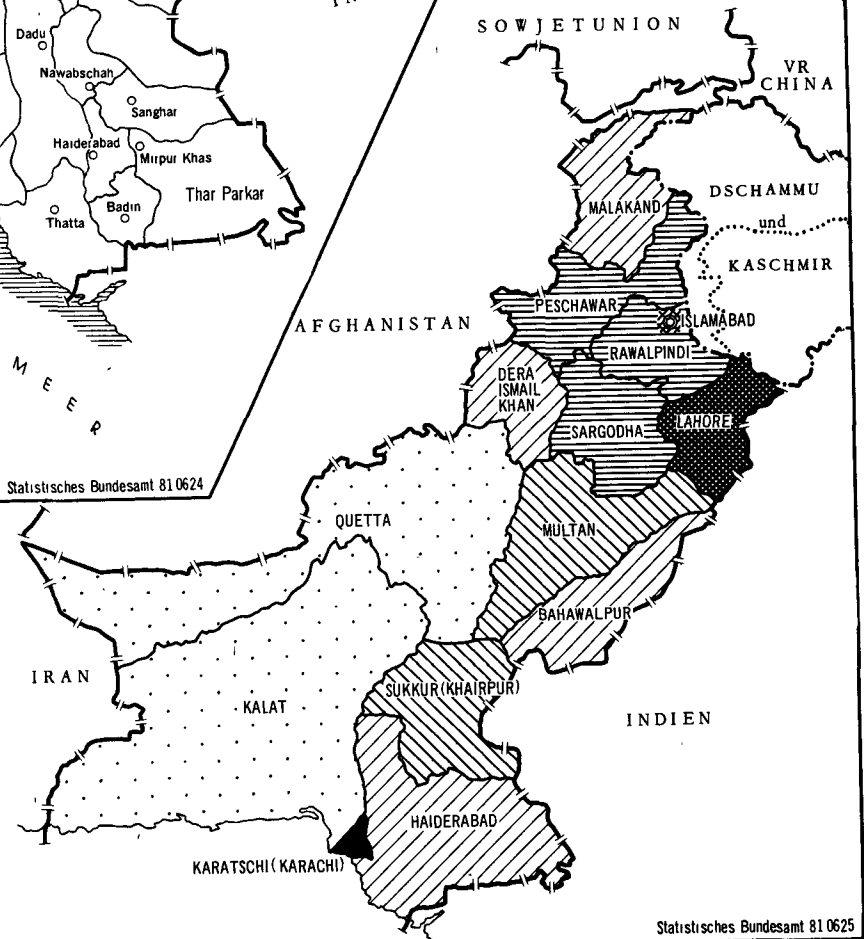
## VERWALTUNGSEINTEILUNG 1977

- Staatsgrenzen
- - - Grenzen von Dschammu und Kaschmir
- ..... Indisch-pakistanische Waffenstillstandslinie in Dschammu und Kaschmir
- Grenzen der Kreise  
Die Kreise tragen – soweit nichts anderes angegeben – die Namen der Verwaltungssitze
- Sitz einer Kreisverwaltung
- ▨ Grenzgebiete  
Gebiete der Stämme ethnischer Minderheiten
- ⊙ Hauptstadt

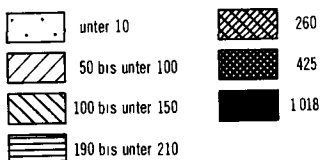


## VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE Stand 16.9.1972

- Staatsgrenzen
- - - Grenzen von Dschammu und Kaschmir
- ..... Indisch-pakistanische Waffenstillstandslinie in Dschammu und Kaschmir
- Grenzen der Bezirke
- Hauptstadt



Einwohner je km<sup>2</sup>



0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 81 0625

# PAKISTAN

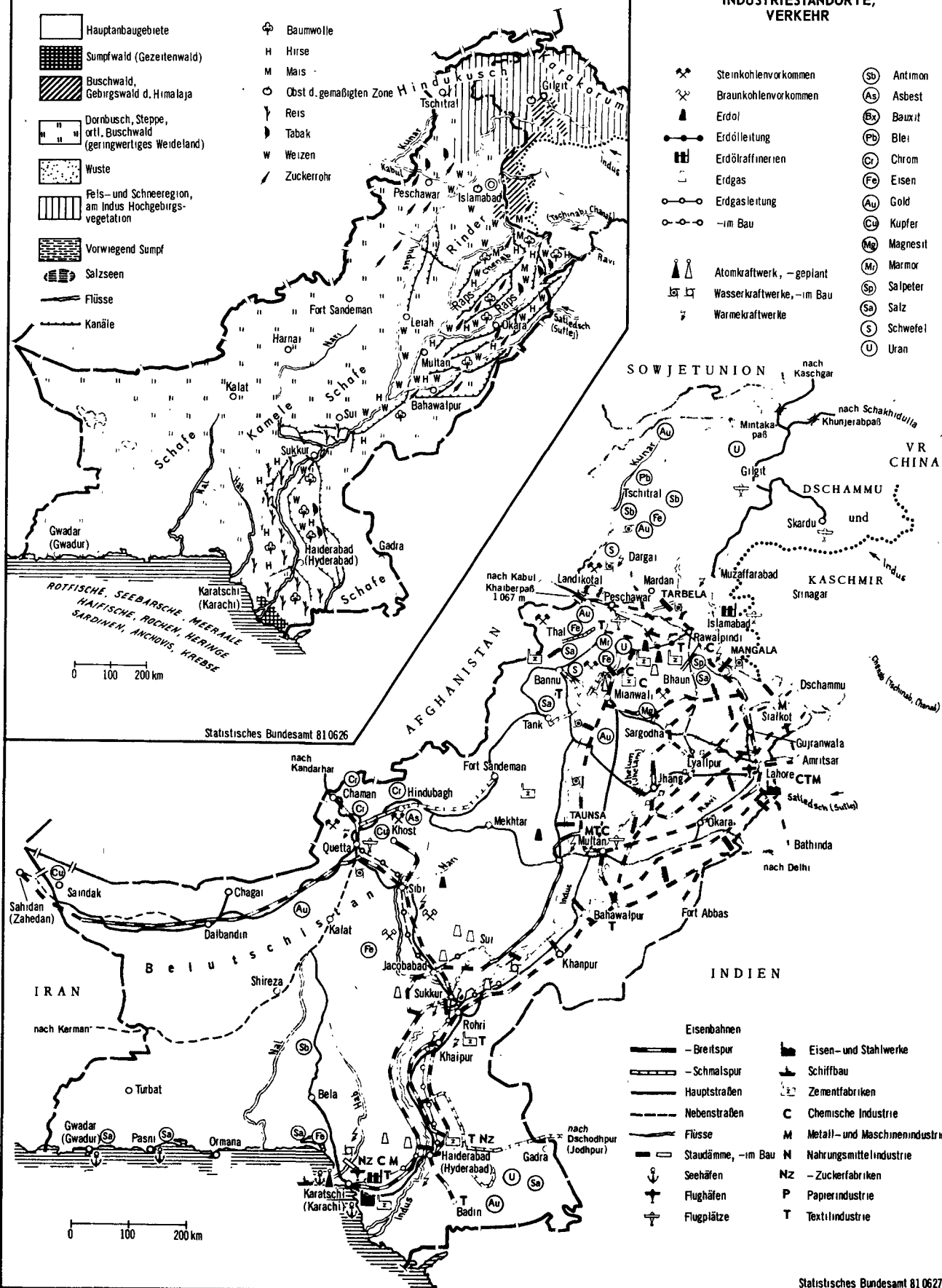
## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- Hauptanbaugebiete
- Sumpfwald (Gezeitenwald)
- Buschwald, Gebirgswald d. Himalaja
- Dornbusch, Steppe, offl. Buschwald (geringwertiges Weideland)
- Wüste
- Fels- und Schneeregion, am Indus Hochgebirgsvegetation
- Vorwiegend Sumpf
- Salzseen
- Flüsse
- Kanäle

- Baumwolle
- Hirse
- Mais
- Obst d. gemäßigten Zone
- Reis
- Tabak
- Weizen
- Zuckerrohr

## BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- Steinkohlenvorkommen
- Braunkohlenvorkommen
- Erdöl
- Erdölleitung
- Erdölraffinerien
- Erdgas
- Erdgasleitung
- im Bau
- Atomkraftwerk, -geplant
- Wasserkraftwerke, -im Bau
- Warmkraftwerke
- Antimon
- Asbest
- Bauxit
- Blei
- Chrom
- Eisen
- Gold
- Kupfer
- Magnesit
- Marmor
- Salpeter
- Salz
- Schwefel
- Uran



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

### Staatsname

Vollform: Islamische Republik Pakistan  
Kurzform: Pakistan

### Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit August 1947; Republik seit 1956.

Verfassung: vom 14. August 1973 (seit Juli 1977 suspendiert). Am 24. März 1981 wurde eine neue Übergangsverfassung verkündet.

### Staats- und Regierungsform

Verfassungsgemäß eine föderative Republik; seit Juli 1977 unter Militärregierung.

### Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident General Zia-ul-Haq (seit 15. September 1978; zugleich Vorsitzender des Militärrates und Oberbefehlshaber der Streitkräfte). Er bildete im August 1978 ein aus 24 Zivilisten bestehendes Kabinett.

### Volksvertretung/Legislativ

Auflösung von Nationalversammlung und Provinzparlamenten im Juli 1977; seitdem werden Gesetze und Verordnungen auf dem Dekret-

wege erlassen. Einsetzung eines aus 16 Mitgliedern bestehenden Beirats (Kabinetts) im Januar 1978.

### Parteien/Wahlen

Bei den Wahlen zur Nationalversammlung (210 Abgeordnete, darunter 10 Frauen) im März 1977 erhielt die "Pakistan People's Party" (PPP) 161 Sitze; 36 Sitze entfielen auf die in Opposition stehende "Nationale Allianz" (PNA). Die "National Awami Party" wurde 1975 verboten. Im März 1981 Verbot der politischen Parteien.

### Verwaltungsgliederung

4 Provinzen, zentralverwaltete Stammesgebiete sowie Bezirke, Kreise und Gemeinden. Die Hauptstadt Islamabad hat mit Wirkung vom 1. Januar 1981 den Status einer weiteren Provinz erhalten.

### Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan.

### Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

### G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :

Pakistan umfaßt das Indus-Tiefland mit dem Hauptteil des Pandschab ("Fünftstromland"), die östliche Begrenzung des Hochlandes von Iran (Belutschistan, die Grenzgebirge zu Afghanistan) und reicht im Norden bis zum Hindukusch, Himalaja und zur zentralasiatischen Karakorumkette. Vor den Gebirgen liegt das Indus-Tiefland, dessen flache Becken z. T. fruchtbares Bewässerungsland sind. Fruchtbare Tiefebene des Indus stehen weite Trockengebiete gegenüber. Es herrscht überwiegend Trockenklima mit heißen Sommern (bis 37°C Tagesmitteltemperatur) und kühlen Wintern (Tagesmittel 12 bis 17°C). Die jährlichen Niederschlagsmengen sind sehr gering. Sie fallen meist während der Regenzeit von Juni bis August (SW-Monsun) und erreichen außerhalb der Gebirge weniger als 250 mm jährlich. Landeszeit: MEZ + 4 h.

Die Eindämmung der Bevölkerungszunahme (besonders auch des raschen Wachstums der Städte) ist das wirtschafts- und sozialpolitische Hauptproblem des Landes. Nach in letzter Zeit amtlich genannten Schätzungen erreicht die jährliche Zuwachsrate 3 %. Die letzte Volkszählung fand im September 1972 statt.

Die Moslems als Schöpfer und Träger des Staates Pakistan sind die weitaus größte Religionsgemeinschaft. Fast die gesamte Bevölkerung Pakistans ist islamisch (meist Sunniten; rd. 10 % Schiiten; ferner Ismaeliten und verschiedene Sekten). Religiöse Minderheiten bilden Hindus, Christen, Parsen und Juden. Die große Mehrheit der Bevölkerung spricht verwandte nordindische (indoeuropäische) Sprachen. Dennoch bildet die Vielfalt gesprochener und geschriebener Sprachen ein Problem für den Zusammenhalt des Staates. Gleichberechtigte Staatssprachen waren seit 1957 Urdu und Bengali, vorerst blieb Englisch als Amtssprache weiter in Gebrauch. Heute ist Urdu die Nationalsprache Pakistans. In Sind wurde 1972 Sindhi als Amtssprache eingeführt. Das vom Persischen beeinflusste Urdu wird, wie alle Schriftsprachen Pakistans, mit arabischen Schriftzeichen geschrieben. Pandschabi, die der Zahl nach wichtigste Sprache, wird von den Moslems kaum geschrieben, sondern durch Urdu ersetzt. Selbständige Literatursprachen sind Sindhi, Gutscherati (in Karatschi) und Paschtu (Nordwestgebiete). Als Bildungssprachen sind Englisch, Persisch und Arabisch (Kultursprache des Islam) wichtig.

Mehrere hunderttausend pakistanische Staatsbürger aus Bengalen, die 1972 in (West-)Pakistan lebten, wurden z. T. interniert. Von Bangladesch wird ihr Austausch gegen die in Bengalen lebende nationale Minderheit der Bihari, die sich zu Pakistan bekennen, angestrebt. Ein ernstes wirtschaftliches und soziales Problem ist seit 1979 der durch die sowjetische Intervention in Afghanistan ausgelöste Flüchtlingsstrom nach Pakistan. Gegenwärtig befinden sich hier nach Schätzungen der Vereinten Nationen vom Juli 1981 rd. 1,7 Mill. afghanische Flüchtlinge.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der staatliche Gesundheitsdienst wurde weiter ausgebaut, doch sind viele Fortschritte durch den hohen Bevölkerungszuwachs kompensiert worden. Die seit Jahren propagierten Maßnahmen zur Geburtenregelung hatten nicht den erwarteten Erfolg. Schwerpunkt der vorbeugenden Gesundheitspflege sind Schutzimpfungen gegen Tuberkulose, Pocken und Cholera. Im Dezember 1976 wurde durch eine internationale Kommission festgestellt, daß das Land erstmalig in seiner Geschichte frei von Pocken ist. Spezielle Gesundheitsprogramme (zur Malariabekämpfung, Schulung medizinischen Personals) und der Ausbau von Gesundheits- und Geburtenregulungszentren sollen zur Hebung des Gesundheitszustandes beitragen.

**B i l d u n g s w e s e n :** Eine Grundschulpflicht besteht nicht. Es ist vorgesehen, sie für Jungen bis 1983 und für Mädchen bis 1987 einzuführen. Der Grundschulunterricht, für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, ist an staatlichen Schulen gebührenfrei. Allgemeinbildende Schulen werden auch von christlichen Missionen und von den Moscheen (Koranschulen) unterhalten. Ab 1972 wurden Privatschulen und Colleges verstaatlicht. Die englische Sprache soll als Unterrichtssprache durch Urdu oder andere einheimische Sprachen ersetzt werden. Die Mittel- und höheren Schulen unterrichten Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Fremdsprachen. Die Berufsschul Ausbildung steht noch in den Anfängen. Die Hochschulbildung erfolgt an Colleges/Fachhochschulen und Universitäten (Lahore, Karatschi, Haiderabad, Peschawar, Islamabad). Daneben bestehen eine landwirtschaftliche Universität (Lyallpur) und eine technische Hochschule (Lahore). Die Erfolge der Erwachsenenbildung sind, angesichts des

hohen Anteils der Analphabeten, bescheiden. Die Tabellenangaben über den Anteil der Lesekundigen (literacy rate) beziehen sich auf die Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren; er wurde nach der Fähigkeit ermittelt, eine einfache Mitteilung in irgendeiner Sprache zu lesen und zu verstehen. Nach neueren amtlichen Angaben betrug die "literacy rate" 1975/76 noch immer rd. 20 % (bezogen auf die Bevölkerung im Alter von fünf und mehr Jahren). Zum Ausbau der Grundschulen erhielt Pakistan 1979 einen Kredit der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA von 10 Mill. US-\$. Die Asiatische Entwicklungsbank beteiligt sich mit einem Darlehen von 21 Mill. US-\$ an einem Projekt, das die Errichtung einer Hochschule für technische Lehrberufe sowie die Modernisierung von 11 polytechnischen Instituten und den Bau eines neuen Polytechnikums für Frauen in Karatschi vorsieht (Gesamtinvestitionen 31 Mill. US-\$). Die Asiatische Entwicklungsbank gewährte Pakistan 1980 ein Darlehen von 10 Mill. US-\$ zur Förderung der Produktion preisgünstiger Schulbücher für alle Bereiche des Erziehungswesens. Die Gesamtkosten des bis 1984 abzuschließenden Vorhabens werden auf 14,5 Mill. US-\$ veranschlagt.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Etwa 55 % aller Erwerbstätigen arbeiten in der Landwirtschaft (1980). Die Erwerbsquote ist mit rd. 30 % niedrig, besonders wegen der geringen Zahl von erwerbstätigen Frauen. Starkes Bevölkerungswachstum und Zuwanderung (Flüchtlinge aus Indien, Binnenwanderung in die Städte) führten zu Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung. Die Schaffung von zusätzlichen nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstellen hat bisher nicht ausgereicht, um das steigende Arbeitskräftepotential aufzunehmen. Die Zahl der Selbständigen ist relativ hoch und seit Jahren weiterhin im Anstieg begriffen. Infolge der in den letzten Jahren stagnierenden Industrieproduktion konnten zusätzliche Arbeitsplätze nicht geschaffen werden. Die 1972 geänderte Arbeitsgesetzgebung enthält umfangreiche Verbesserungen für abhängig Beschäftigte (u. a. Gewährung von Jahresbonus und Mietbeihilfen).

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt lag 1979 bei rd. 29 %. Die Landwirtschaft trägt in hohem



Maße zu den Exporterlösen bei. Nur etwa ein Viertel der Fläche ist landwirtschaftlich nutzbar, davon werden rd. sieben Zehntel durch umfangreiche Kanalsysteme und Brunnen bewässert. Die Mechanisierung des Anbaus wurde vorangetrieben. Die Ausstattung mit Schleppern ist noch unzureichend. Im März 1972 wurde ein Programm zur Landreform verkündet. Danach sollte der Großgrundbesitz bis auf 60 ha (Bewässerungsland) bzw. 120 ha (weniger ertragreiches Land) entschädigungslos enteignet und an etwa 250 000 Landarbeiterfamilien verteilt werden. Die Landreform von 1976 begrenzt den individuellen Grundbesitz auf 40 ha bewässerten oder 80 ha unbewässerten Landes. Zur Förderung der Landwirtschaft wurde ein Aktionsprogramm eingeleitet. Ziel ist die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln. Im Vordergrund steht die Aktivierung der 136 bestehenden dörflichen Zentren (Markaz). Über Entwicklungsprogramme der Provinzen, die fast völlig aus Bundesmitteln finanziert werden, erfolgen u. a. Subventionen für Saatgut, Düngemittel, Brunnenbau und Maschinenausstattung. Eine besondere Bedeutung kommt den Be- und Entwässerungsprojekten zu. Eines der größten Vorhaben (South Rohri-Projekt) dient vor allem der Entsalzung des Bodens in der Provinz Sind. Die Asiatische Entwicklungsbank und der Internationale Fonds für Agrarentwicklung/IFAD unterstützen es mit Krediten von insgesamt 55,5 Mill. US-\$. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA beteiligt sich gemeinsam mit IFAD mit einem Kredit von 30 Mill. US-\$ an der Finanzierung des vierten Agrarkreditprogramms (Gesamtkosten 238 Mill. US-\$), das u. a. die Finanzierung von Mechanisierungs-, Bewässerungs- und Viehzuchtvorhaben vorsieht. Die Asiatische Entwicklungsbank gewährte 1981 ein Darlehen von 25 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines Vorhabens zur Bewässerung von 184 000 ha landwirtschaftlichen Flächen in den Provinzen Pandschab und Nordwest. Die landwirtschaftliche Erzeugung verzeichnete 1979 einen Zuwachs von 6 %, 1980 dagegen von nur 3 % gegenüber dem Vorjahr.

Nachdem zwischen 1965 und 1970 die Reis- und Weizenernte aufgrund Einführung neuer hochproduktiver Sorten nahezu verdoppelt werden konnte, hatte sich die Versorgungslage infolge der Ernteausfälle nach Naturkatastrophen verschlechtert. Im Herbst 1975 haben Überschwemmungen im Indusgebiet schwere Schäden verursacht. Nahrungsmiteleinfluhren sind in größerem Umfang notwendig geworden. Bereits 1972 hatte die Regierung Maßnahmen zur Steigerung

der Agrarproduktion beschlossen; u. a. wurden die Subventionen für einige Erzeugerpreise (Weizen, Mehl, Reis, Zucker) erhöht. Gegenwärtig wird versucht, vor allem durch eine verstärkte Düngemittelproduktion die Hektarerträge zu steigern. Gewisse Erfolge zeigten sich bereits, insbesondere bei Weizen, der nahezu die Hälfte des Ackerlandes einnimmt. Weitere wichtige Anbauprodukte sind Baumwolle (diese, sowie Baumwollgarne und -gewebe, sind nach dem Verlust Ostpakistans z. Z. die wichtigsten Exportprodukte), Zuckerrohr, Hirse und Mais. Mit Jute und Tee werden Anbauversuche gemacht, um die Einfuhrabhängigkeit zu überwinden. Die Schwerpunkte des Ackerbaus liegen in den Provinzen Pandschab und Sind. Die Bewässerungsgebiete sind durch starke Versalzung der oberflächennahen Bodenschicht bedroht (Verlust von Kulturland). Die Regierung der Provinz Sind setzte im März 1981 einen Plan zur Entwicklung der Landwirtschaft in Kraft, der für einen Zeitraum von drei Jahren Ausgaben von 600 Mill. pR vorsieht, von denen 111 Mill. pR auf neue Projekte entfallen sollen. Im laufenden Fünfjahresplan Pakistans soll ein jährliches Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion von 6 % erzielt werden. Das gute Ergebnis der Landwirtschaft 1980, es wurde ein Wachstum der Agrarproduktion von 6 % erzielt, war neben günstigen klimatischen Bedingungen eine Folge der Erweiterung der Anbauflächen, vermehrten Einsatzes von Mineraldünger und stärkerer Bewässerung (Tarbela-Damm). Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte der pakistanischen Regierung einen Kredit von 38,2 Mill. Sonderziehungsrechten (etwa 50 Mill. US-\$) zur Mitfinanzierung eines Düngemittelimportprogramms, um den für 1981 geplanten Düngemittelbedarf zur Steigerung der Agrarproduktion decken zu können. Die Gesamtkosten wurden auf 400 Mill. US-\$ veranschlagt.

Extensive Weidewirtschaft herrscht in den nicht bewässerten Teilen des Indus-Tieflandes vor. Die Trockengebiete Belutschistans und der Nordwestgrenze bedingen nomadische Viehhaltung (Rinder, Schafe, Kamele, Ziegen); Schweine fehlen aus religiösen Gründen fast völlig. Die Asiatische Entwicklungsbank gewährte 1980 zur Realisierung eines Viehzuchtprojekts ein Darlehen von 7,5 Mill. US-\$ sowie einen Zuschuß von 0,24 Mill. US-\$ zur Finanzierung von Technischer Hilfe (Gesamtkosten 18 Mill. US-\$). Die Forstwirtschaft ist kaum entwickelt

(geringe Waldbestände). Eine wirtschaftliche Nutzholzgewinnung ist beschränkt in den Grenzgebirgen des Nordens möglich. Vom ohnehin geringen Holzeinschlag werden rd. 95 % lediglich als Brennholz verwertet.

See- und Binnenfischerei sind wegen des Eiweißmangels für die Ernährung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Die pakistanischen Hoheitsgewässer sind 1973 von zwölf auf 50 Seemeilen ausgedehnt worden. Trotzdem sind die Fangmengen relativ unbedeutend. Anfang 1981 erließ die pakistanische Regierung Bestimmungen für die Zusammenarbeit mit ausländischen Fangschiffen in der 200-Seemeilen-Wirtschaftszone. Die Asiatische Entwicklungsbank stellte kürzlich ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ für den Ausbau der Hochseefischerei zur Verfügung. Vorgesehen sind u. a. die Modernisierung des Fischereihafens von Karatschi, die Errichtung von Tiefgefrieranlagen und der Bau eines Fischerei-Ausbildungszentrums.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung ist in den letzten Jahren weiter vorangeschritten; sie basiert auf der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und der Herstellung von Konsumgütern. Hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen kommt dem verarbeitenden Gewerbe die größte Bedeutung zu. Das Schwergewicht der Produktion liegt bei handwerklichen und kleingewerblichen Betrieben. In den letzten Jahren entstanden aber auch größere Betriebe der Leichtindustrie (u. a. Baumwollspinnereien) sowie Produktionsstätten der Schwerindustrie (Schiffswerften, Werkzeugmaschinenfabriken). Anfang 1974 wurde in Pipri bei Karatschi der Grundstein für das erste Stahlwerk Pakistans gelegt; es wird mit sowjetischer Hilfe gebaut und soll noch 1981 die Produktion aufnehmen. Im laufenden Entwicklungsplan soll ein Zuwachs der industriellen Produktion von 10 % jährlich erreicht werden. 1979/80 wurde trotz unzureichender Auslastung der Produktionskapazitäten ein Wachstum von 8,5 % erreicht.

Der Anteil der Wasserkraft an der Energieerzeugung, die weitgehend staatlichem Einfluß unterliegt, ist im letzten Jahrzehnt stetig gestiegen (Mangla-Damm, Indus-Entwicklungsprojekt, Tarbela-Staudamm). Von der gesamten Stromerzeugung der staatlichen Water and Power Development Authority/WAPDA von rd. 9 Mrd. kWh in der Zeit von Juli 1979 bis März 1980 wurden knapp zwei Drittel aus Wasserkraft gewonnen. Schwierigkeiten verzögerten die Fertigstellung des Tarbela-Projek-

tes, das 1977 mit der Stromerzeugung beginnen konnte. Die gesamte Anlage soll Ende 1981 fertiggestellt sein (gegenwärtige Kapazität 700 MW). Die Asiatische Entwicklungsbank beteiligt sich an der Finanzierung des Wärmekraftwerks Pipri, das innerhalb der Industriezone in der Nähe von Port Qazim/Karatschi entstehen soll, mit einem Darlehen von 60 Mill. US-\$ (Gesamtinvestitionen 317 Mill. US-\$; Endkapazität 1 000 MW). Die pakistanische Regierung hat im Mai 1980 eine Kommission für Nationale Energiepolitik geschaffen, die kurz- und längerfristige Planungen und entsprechende Maßnahmen auf dem Energiesektor vornehmen soll. Die staatliche WAPDA erstellt ihre Jahrespläne in Übereinstimmung mit dem jeweiligen Fünfjahresplan sowie aufgrund von Anweisungen der Zentralregierung. Durch den Ausbau des Leitungssystems konnte sie, die Provinz Belutschistan und rückständigere Teile der Provinzen Pandschab und Sind an das Versorgungsnetz anschließen, doch werden gegenwärtig von den rd. 43 000 Dörfern nur etwa 9 500 mit elektrischem Strom versorgt. Die Asiatische Entwicklungsbank stellte 1981 ein Darlehen von 67 Mill. US-\$ für die Errichtung einer Verteilerstation und von Hochspannungsleitungen zur Verfügung. Das bis Mitte 1985 zu realisierende Vorhaben (Gesamtkosten rd. 133 Mill. US-\$) soll dazu beitragen, das Hochspannungsnetz der WAPDA zu erweitern, Energieverluste zu senken und Schwankungen in der Stromversorgung zu verhindern.

Eine weitere Grundlage der Energiewirtschaft sind ausgedehnte Erdgasfelder in Belutschistan (bei Sui) und im Pandschab (bei Rhodo). Ende 1976 wurden im Gebiet von Dhodak an der Südgrenze der Provinz Pandschab größere Erdöl- und -gasvorkommen entdeckt. Es wird damit gerechnet, daß in wenigen Jahren die Selbstversorgung gesichert werden kann. Im Pandschab, nahe der Ortschaft Tut, wird Erdöl gefördert. Hier, wie auch in der Bohrregion Meyal wird die Förderung und die weitere Suche nach Erdöl vorangetrieben. Die Weltbank und die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA haben neben anderen Organisationen und Erdölgesellschaften weitere Kredite zur Finanzierung der Erdöl- und -gasförderung an Pakistan vergeben. In Sibi, 100 km südöstlich von Quetta, soll ein größeres Kraftwerk errichtet werden (Erdgasbasis). Ende 1977 wurden in Belutschistan, nahe der iranischen Grenze, weitere Erdgasvorkommen entdeckt. Der Bau eines zweiten Kernkraftwerkes am Indus bei Mianwali (Leistung 600 MW) ist geplant.

Das erste Kernkraftwerk befindet sich in der Nähe von Karatschi. Angesichts der Uranfunde am Mittellauf des Indus wird damit gerechnet, das Kernkraftwerk Karatschi mit eigenem Kernbrennstoff zu betreiben. Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind noch ungenügend erforscht. Von Bedeutung sind neben Erdgas, Steinkohle (Belutschistan, Pandschab), Chromerz, auch Schwefel, Asbest, Steinsalz und Kalkstein. Die Eisen-, Zink-, Kupfer- und Bleierzvorkommen werden auf ihre Wirtschaftlichkeit untersucht. Bei Saindak wurden kürzlich abbauwürdige Kupfervorkommen entdeckt.

In der verarbeitenden Industrie entfallen rd. zwei Fünftel des Nettoproduktionswertes auf die Textilbranche (Baumwollverarbeitung in Sind); die Verwendung von Kunstfasern hat sich rasch entwickelt (erste Großanlage für Azetatrayon in Kala Sha Kaku). Es bestehen zwei Ölraffinerien in Rawalpindi und Karatschi (Kapazität 2,4 Mill. t jährlich). Dem Ausbau der chemischen (Kunstfasern, Düngemittel) und der petrochemischen Industrie kommt besondere Bedeutung zu. Die Regierung bemüht sich um den Aufbau einer inländischen Kraftfahrzeugindustrie. Wegen Schwierigkeiten in der Wasserversorgung hat die Regierung der Provinz Sind 1980 die Ansiedlung bestimmter Industriezweige in Karatschi ganz oder teilweise verboten. Die unter dem "Board of Industrial Management" (BIM) zusammengefaßten Betriebe (u. a. Maschinenbau, Metallverarbeitung, Petrochemie, Zementproduktion) haben jedoch höhere Steigerungen erzielt als der Durchschnitt der Betriebe. Zur Förderung von privaten Industrieunternehmen werden u. a. die von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA und der Asiatischen Entwicklungsbank gewährten Darlehen von jeweils 40 Mill. US-\$ genutzt. 1981 stellte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von rd. 30 Mill. US-\$ zur Verfügung, um ein Kreditprogramm zugunsten kleinerer Industriebetriebe durchführen zu können (Projektgesamtkosten etwa 60 Mill. US-\$).

**V e r k e h r :** Hauptverkehrsträger sind die staatlichen Eisenbahnen. Die wichtigsten Strecken sind in Breitspur (1 676 mm) gebaut; außerdem gibt es Normal- und Meterspurstrecken. Daneben kommt dem Straßenverkehr wachsende Bedeutung zu, vor allem im Pandschab. Die bereits 1971 in Teilabschnitten (280 km) in Betrieb genommene Fernstraße zwischen Pakistan

und der Volksrepublik China durch das Karakorumgebirge ist Mitte 1978 in ihrer Gesamtlänge von rd. 800 km fertiggestellt worden. Sie führt von der pakistanischen Stadt Thakot bis zu einer Höhe von 4 570 m über den Khunjerabpaß in die chinesische Provinz Sinkiang. Rohrleitungen für Erdgas führen von Sui nach Karatschi (etwa 550 km) und Peschawar (ca. 1 000 km). Mit dem Bau einer Erdölleitung von Dhodak nach der etwa 150 km entfernt liegenden Stadt Multan wurde begonnen. Der Kuwait Fund for Economic Development gewährte 1981 eine Finanzierungshilfe von 33 Mill. US-\$ für die im Bau befindliche Erdgasfernleitung von Sui nach Quetta (350 km). Das Streckennetz der staatlichen Eisenbahnen (Pakistan Railways) umfaßt 8 815 km. Die Hauptlinien sind Karatschi - Lahore - Haiderabad - Quetta. Kürzlich haben die pakistanischen Eisenbahnen mit einem japanischen Unternehmen ein Abkommen über die Errichtung einer Fabrik für diesel-elektrische Lokomotiven unterzeichnet. Standort des innerhalb von sechs Jahren fertigzustellenden Vorhabens ist Islamabad, wo bereits eine Waggonfabrik besteht. In diesem Zusammenhang gewährt Japan ein Darlehen von 43 Mill. US-\$ für die Beschaffung von 38 Diesellokomotiven.

Die Seeschifffahrt wird überwiegend durch die staatliche Handelsflotte aufrechterhalten. Über den Hafen von Karatschi, der wesentlich ausgebaut und modernisiert werden soll, wird der größte Teil des pakistanischen Außenhandels umgeschlagen, ebenso der Transitverkehr für Afghanistan. Ein neuer Seehafen an der Mekranküste ist geplant. Für den Umschlag der Rohstoffe zur Versorgung des Stahlwerkes Pipri bei Karatschi wurde der Hafen Mohammed-bin-Qasim errichtet, dessen Kohle- und Erzlöschanlagen durch ein 4,5 km langes Förderband mit dem Stahlwerk verbunden sind. Der Luftverkehr wird im Inland von der nationalen Fluggesellschaft "Pakistan International Airways" (PIA) bedient. Ferner fliegt die PIA mehrere europäische und asiatische Hauptstädte an. Nach einem durch den Verlust Ostpakistans bedingten Rückschlag hat sich die Verkehrsentwicklung durch neue Auslands-Fluglinien und verstärkten Betrieb im Charterverkehr günstig entwickelt.

**G e l d     u n d     K r e d i t :** Notenbank ist die "State Bank of Pakistan". Die Emission von Banknoten wird zu mindestens 30 % durch Gold und Devisen gedeckt. Im März 1972 er-

folgte eine Reform des Bankwesens. Durch sie wurde die Stellung der Staatsbank gegenüber allen Banken und Institutionen, die sich mit Kreditvermittlung befassen, wesentlich gestärkt. Die Kreditgewährung soll vermehrt den bisher benachteiligten Schichten, insbesondere den Landwirten, zugute kommen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wurden alle Banken des Landes verstaatlicht, Entschädigungen sind vorgesehen.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :**  
Die im Haushalt 1979/80 im Rahmen des Abbaues des hohen Budgetdefizits eingeführten Steuer- und Zollerhöhungen erstrecken sich vielfach auf Güter des Massenbedarfs (u. a. Erdölprodukte, Speiseöl, Zement). Außerdem wurden die Subventionen für Düngemittel, aber auch für Speiseöl, Erdölerzeugnisse und Weizen, drastisch gekürzt. Der Entwicklungshaushalt 1981/82 richtet sich nach den Prioritäten des öffentlichen Investitionsprogramms, dessen Schwerpunkte die Energieversorgung, das Trans-

portwesen, die Wasserversorgung, die Landwirtschaft und die Industrie sind. Die Investitionsausgaben für die Industrie sind vor allem für das Stahlwerk Pipri/Karatschi sowie für die laufenden Düngemittel- und Zementvorhaben vorgesehen.

**P r e i s e und L ö h n e :** Die ansteigende Tendenz bei den Groß- und Einzelhandelspreisen hat weiter angehalten. Nur verhältnismäßig wenige Bedarfsgüter unterliegen Preisbindungen. Im Zusammenhang mit den Sparmaßnahmen der Regierung wurden auch die Eisenbahn-, Post- und Stromtarife heraufgesetzt. Der Anteil der Geldeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen ist sehr gering (im wesentlichen in den Industrie- und Handelszentren). Die regional sehr unterschiedlichen Löhne konnten der Preisentwicklung infolge des Überangebots von Arbeitskräften nicht folgen. Eine Verordnung über Mindestlöhne ist bisher nur in wenigen Industriebereichen in Kraft.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Peschawar 34°N 72°O 359 m	Rawalpindi 34°N 73°O 510 m	Murree 34°N 73°O 2 213 m	Lahore 32°N 74°O 214 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) .....	17,2	16,8	7,3	20,0
Wärmster Monat (Juni)	40,6	39,7	27,0	41,1
Jahr .....	29,4	28,9	17,8	31,8

Niederschlag (mm)/mittlere Anzahl Tage mit mind. 0,25 mm

Trockenster Monat ...	7/2 <sup>VI</sup>	7/1 <sup>XI</sup>	21/2 <sup>XI</sup>	3/0 <sup>XI</sup>
Feuchtester Monat (Juli) .....	65/8 <sup>III</sup>	233/10 <sup>VIII</sup>	360/19	123/9 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	363/48	924/71	1 618/127	492/49

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Trockenster Monat (Mai) .....	41/20	35/17	42/32	36/20
Feuchtester Monat (Januar) .....	75/48 <sup>II</sup>	83/46	88/79 <sup>VIII</sup>	83/46
Jahr .....	63/33	63/37	57/56	62/39

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

S.-ärmster Monat ....	6,1 <sup>III</sup>	.	.	6,8 <sup>I</sup>
S.-reichster Monat (Mai) .....	10,1 <sup>VI</sup>	.	.	9,9

Station Lage Seehöhe	Quetta 30°N 67°O 1 601 m	Dal Bandin 29°N 64°O 850 m	Jacobabad 28°N 68°O 56 m	Karatschi- (Karachi) Manora 25°N 67°O 22 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) .....	10,1	16,4	22,6	24,2
Wärmster Monat (Juni)	34,4 <sup>VII</sup>	42,7 <sup>VII</sup>	45,5	32,4
Jahr .....	23,2	30,8	35,3	29,0

Niederschlag (mm)/mittlere Anzahl Tage mit mind. 0,25 mm

Trockenster Monat ...	1 <sup>VI, IX, X</sup>	0/0 <sup>VIII-X</sup>	0/0 <sup>X</sup>	0/0 <sup>V</sup>
Feuchtester Monat (Juli) .....	43/9 <sup>II</sup>	25/6 <sup>I</sup>	37/2	96/6
Jahr .....	195/44	84/19	99/14	204/20

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Trockenster Monat (Mai) .....	52/21 <sup>X</sup>	29/28 <sup>VI</sup>	36/20 <sup>IV</sup>	54/41 <sup>I</sup>
Feuchtester Monat (Januar) .....	79/48	74/40	58/38 <sup>VIII</sup>	85/73 <sup>V</sup>
Jahr .....	63/32	47/31	48/27	74/62

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

S.-ärmster Monat ....	6,9 <sup>I</sup>	.	8,1 <sup>XII+I</sup>	4,4 <sup>VII</sup>
S.-reichster Monat (Mai) .....	11,8 <sup>VI</sup>	.	10,0	10,1

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaanlagen für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1978	1979	1980
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG<sup>1)</sup></b>						
Gesamtfläche .....	km	796 096				
Gesamtbevölkerung .....	1 000 JM	60 607	65 309 <sup>a)</sup>	76 775	79 078	81 451
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km	76	82	96	99	102
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0
<b>Hauptstädte der Provinzen</b>		<b>Fläche</b> km2	<b>1972<sup>2)</sup></b> Bevölkerung 1 000	<b>JA 1980</b> Bevölkerung 1 000	<b>1972</b> Einwohner je km2	<b>JA 1980</b> Einwohner je km2
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen und Sonderbezirken<sup>3)</sup></b>						
Pandschab (Punjab) .....	Lahore	205 345	37 610	46 508 <sup>b)</sup>	183	225 <sup>b)</sup>
Nordwestgrenzprovinz .....	Peschawar	74 522	8 389	13 370	113	179
Belutschistan (Baluchistan)	Quetta	347 188	2 429	2 986	7	9
Sind .....	Karatschi	140 913	14 156	17 391	100	123
Sonderbezirke						
Islamabad (Hauptstadtbezirk) .....		907	235	.	259	.
Stammesgebiete .....		27 221	2 491	.	92	.
<b>Einheit</b>		<b>1976</b>	<b>1978</b>	<b>1979</b>	<b>1980</b>	
Geborene .....	je 1 000 Einw.	43,6	44,0	47,0	42,6	
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	15,0	14,0	17,0	13,0	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	115,0	121,0	113,0	113,0	
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)</b>						
unter 15 .....	44,0	23,2	20,9	45,1	23,8	21,3
15 - 45 .....	39,7	21,0	18,7	37,9	19,4	18,5
45 - 65 .....	12,1	6,8	5,3	13,3	7,3	6,0
65 und mehr .....	4,1	2,4	1,8	3,8	2,3	1,5
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land</b>						
Land .....	JA	1972 <sup>2)</sup>				
in Städten .....	1 000	16 593	19 434	20 206	21 009	21 910
	%	25,4	26,5	26,7	27,0	27,3
in Landgemeinden .....	1 000	48 716	54 011	55 414	56 909	58 345
	%	74,6	73,5	73,3	73,0	72,7
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten 4)</b>						
Islamabad, Hauptstadt .....	1 000	-		77 <sup>c)</sup>		
Karatschi .....	1 000	1 913		3 499 <sup>d)</sup>		
Lahore .....	1 000	1 296		2 165		
Lyallpur .....	1 000	425		822		
Haiderabad (Hyderabad) .....	1 000	435		628		
Rawalpindi .....	1 000	340		615		
Multan .....	1 000	358		542		
Gudschranwala (Gujranwala) ..	1 000	196		360		
Peschawar .....	1 000	219		268		
Sialkot .....	1 000	164		204		
Sargodha .....	1 000	129		201		
Sukkur .....	1 000	103		159		
Quetta .....	1 000	107		156		
Ihang .....	1 000	95		136		
Bahawalpur .....	1 000	84		134		

1) Ohne den von Pakistan besetzten Teil von Kaschmir (Azad Kashmir) und ohne die von Indien beanspruchten Gebiete (Gilgit und Baltistan). Bevölkerung: ohne Ausländer, Volkszählungsergebnisse: Februar 1961 und September 1972 (berichtigt). - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom September. - 3) Verwaltungsgliederung Stand 1972. - 4) Einschl. Außenbezirke.

a). Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom September (Volkszählungsergebnis vom Februar 1961: 42,9 Mill.). - b) Einschl. Hauptstadtbezirk Islamabad. - c) 1978: 120 000. - d) 1975: 4,2 Mill., 1980: 6,0 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Medizinische Einrichtungen JM						
Krankenhäuser .....	Anzahl	525	525	528	528	536
Ambulatorien .....	Anzahl	3 430	3 630	3 855	3 998	6 316 <sup>a)</sup>
Fürsorgestellen für Mutter und Kind .....	Anzahl	850	715	724	850	.
Betten in Krankenhäusern und Ambulatorien .....	Anzahl	38 840	44 048	44 124	46 092	48 584
Medizinisches Personal, registriert						
Ärzte .....	Anzahl	17 887	18 757	19 863	19 016	15 041 <sup>b)</sup>
Zahnärzte .....	Anzahl	6 144	6 585	3 763	1 047	1 047 <sup>c)</sup>
Krankenschwestern .....	Anzahl	1 836	1 688	1 738	4 300	.
"Lady Health Visitors" 1) ..	Anzahl				1 800	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	9 714	14 252	17 518	16 603	.
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion .....	Anzahl	86 580	111 261	125 165	100 413	135 089
Tuberkulose .....	Anzahl	33 256	66 443	92 687	77 005	66 083
Lepra .....	Anzahl	376	703	1 985	330	601
Diphtherie .....	Anzahl	1 241	1 137	3 138	1 611	923
Keuchhusten .....	Anzahl	4 686	7 554	10 028	6 464	6 362
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	516	222	374	471	391
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	911	537	2 052	2 258	111
Pocken .....	Anzahl	9 258	7 868	.	-	-
		1976	1977	1978	1979	1980
Verkehrsunfälle <sup>2)</sup> .....	Anzahl	6 315	8 621	10 256	10 565	3 794 <sup>d)</sup>
Todesfälle .....	Anzahl	1 690	2 656	3 725	3 018	1 155
Familienplanung <sup>2)</sup>						
Durchgeführte Maßnahmen						
Verhütungsmittel						
Antibabypillen .....	1 000	5 131,3	4 122,2	1 411,6	1 880,0	2 590,0 <sup>e)</sup>
Kondome .....	Mill.	148,9	101,6	49,5	.	.
Intrauterinpeessare .....	1 000	227,2	159,8	70,8	77,7	77,9 <sup>e)</sup>
Sterilisationen (männlich/weiblich)	Anzahl	14 743	14 676	7 142	13 382	17 636 <sup>e)</sup>
		1970	1976	1977	1978	1979
<b>BILDUNGSWESEN<sup>3)</sup></b>						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen .....	Anzahl	41 290	52 800	53 162	53 853	54 544
Mittelschulen .....	Anzahl	3 560	4 783	4 990	5 026	5 062
Höhere Schulen .....	Anzahl	1 995	3 047	3 214	3 258	3 302
Berufsfachschulen .....	Anzahl	190	290	239	242	245
Colleges .....	Anzahl	349	502	531	550	576
Lehrerbildung .....	Anzahl	13	17	17	17	17
für Geistes- und Naturwissenschaften .....	Anzahl	290	404	433	455	477
Universitäten .....	Anzahl	7	12	12	15	15
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	1 000	92,0	130,3	133,3	135,3	137,3
Mittelschulen .....	1 000	31,5 <sup>f)</sup>	46,4	46,0	48,4	50,4
Höhere Schulen .....	1 000	37,6 <sup>f)</sup>	55,7	59,6	60,8	62,0
Berufsfachschulen .....	Anzahl	.	2 874	2 739	2 808	2 877

1) Weibliche Berater für Gesundheit und Familienplanung. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Die Schuljahre enden im Juni des angegebenen Jahres.

a) Erste-Hilfe-Stationen. Außerdem gab es 357 ländliche Gesundheitszentren. - b) Einwohner je (registriertem) Arzt: 5 257. - c) Einwohner je (registriertem) Zahnarzt: 75 528. - d) Juli bis Oktober 1979. - e) Juli 1979 bis März 1980. - f) Einschl. Berufsfachschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
Colleges .....	Anzahl	9 687	14 150	14 885	15 555	16 351
Lehrerbildung .....	Anzahl	243	312	313	317	320
für Geistes- und Natur- wissenschaften .....	Anzahl	7 950	11 313	11 834	12 371	12 908
Universitäten .....	Anzahl	1 373	2 332	2 469	2 606	2 743
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	3 910	5 236	5 528	6 049	6 570
Mittelschulen .....	1 000	899 <sup>a)</sup>	1 247	1 298	1 348	1 398
Höhere Schulen .....	1 000	366	490	510	520	540
Berufsfachschulen .....	1 000	.	35	33	30	34
Colleges .....	1 000	209	258	271	283	303
Lehrerbildung .....	1 000	4,1	4,9	4,1	4,6	5,1
für Geistes- und Natur- wissenschaften .....	1 000	175	212	223	229	235
Universitäten .....	1 000	16	23	24	25	27

1972 <sup>1)</sup>					
	insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden
				insgesamt	
% der Altersgruppe					
Lesekundige					
10 Jahre und mehr .....	21,7	30,2	11,6	41,5	14,3
im Alter von ... bis					
unter ... Jahren					
10 - 15 .....	24,8	31,4	16,4	44,9	17,1
15 - 20 .....	32,2	42,0	20,3	54,6	22,5
20 - 25 .....	28,4	40,3	15,7	50,1	18,8
25 - 35 .....	22,7	33,6	10,7	42,2	15,1
35 - 45 .....	18,0	26,7	7,9	36,3	11,1
45 - 55 .....	14,7	21,9	5,6	31,7	9,0
55 und mehr .....	10,5	15,8	3,5	23,4	7,1

		1974/75				
		insgesamt	männlich	weiblich	in Städten	in Land- gemeinden
		insgesamt				
		% der Altersgruppe				
Analphabeten						
10 Jahre und mehr .....		73,5	32,8	40,7	52,3	82,5
im Alter von ... bis						
unter ... Jahren						
10 - 15 .....		11,5	5,2	6,4	8,0	13,0
15 - 20 .....		7,3	3,1	4,3	4,9	8,4
20 - 25 .....		6,7	2,6	4,1	4,8	7,5
25 - 35 .....		13,6	5,3	8,3	9,8	15,2
35 - 45 .....		12,3	5,4	6,9	9,6	13,4
45 - 55 .....		10,4	5,0	5,4	7,7	11,5
55 und mehr .....		11,7	6,3	5,4	7,4	13,6

Einheit	1972	1976	1977	1978	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT <sup>2)</sup>					
Erwerbspersonen <sup>3)</sup> .....	1 000	18 481	21 035	21 662	22 308
männlich	1 000	16 893	19 595	20 179	20 789
weiblich	1 000	1 588	1 440	1 483	1 519
Erwerbstätige .....	1 000	18 108	20 679	21 295	21 930
Arbeitslose .....	1 000	374	356	367	378
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .... JA	%	30,0	29,5	29,5	29,5
männlich	%	52,0	52,1	52,1	52,1
weiblich	%	5,4	4,3	4,3	4,3

1977	1978	1980	1977	1978	1980
1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten JA nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
10 - 15 .....	1 769	1 822	1 878	5,3	5,4
15 - 20 .....	2 372	2 443	2 517	37,7	37,7
20 - 25 .....	2 453	2 526	2 602	48,6	48,5
25 - 30 .....	2 395	2 465	2 532	51,2	51,1
30 - 45 .....	6 322	6 511	6 717	53,6	53,6
45 - 55 .....	3 377	3 478	3 584	55,7	55,7
55 - 65 .....	1 946	2 004	2 073	53,0	53,2
65 und mehr .....	1 028	1 059	1 083	36,7	36,5

1) Volkszählungsergebnis. - 2) Ohne Dschammu, Kaschmir, Gilgit, Baltistan, Junagadh und Manavadar; Erwerbspersonen und -tätige; Angaben: ILO, Genf. - 3) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren, ohne Streitkräfte. Schätzungen, die auf Stichprobenerhebungen basieren.

a) Einschl. Berufsfachschulen.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1976	1977	1978	1980
Erwerbstätige <sup>1)</sup> ..... JA	1 000	18 108	20 679	21 295	21 930	22 596
nach Stellung im Beruf						
Selbständige .....	1 000	9 398	10 298	10 604	10 919	11 251
Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	5 521	5 738	5 909	6 087	6 271
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	3 189	4 644	4 782	4 924	5 074
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	1 000	10 515	11 332	11 670	12 018	12 383
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	2 977	3 818	3 931	4 048	4 171
Energie- und Wasserwirtschaft .....	1 000	65	102	105	107	111
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	79	31	32	33	34
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	2 222	2 819	2 903	2 989	3 080
Baugewerbe .....	1 000	610	866	891	919	946
Handel, Gaststättengewerbe	1 000	1 746	2 293	2 362	2 432	2 506
Banken, Versicherungen ...	1 000	150	138	142	147	151
Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	1 000	862	1 007	1 037	1 068	1 100
Öffentliche Verwaltung, soziale und private Dienstleistungen .....	1 000	1 286	2 023	2 083	2 145	2 210
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche .....	1 000	572	68	70	72	75
		1975	1976	1977	1978	1979
Registrierte Arbeitsuchende JE	1 000	199,2	185,8	128,7	152,1	133,9
Vermittelte Arbeitsplätze 2) .	1 000	53	61	54	48	51 <sup>a)</sup>
Offene Stellen 3) .....	Anzahl	4 846	4 479	3 550	3 127	2 246
Streiks und Aussperrungen 4)						
Fälle .....	Anzahl	260	171	81	85	65
Beteiligte Arbeitnehmer .....	1 000	129	78	49	59	39
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	798,2	514,9	200,9	107,6	247,9
		1970	1974	1975	1976	1977
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG <sup>5)</sup>						
Landwirtschaftliche Fläche JM	Mill. ha	19,2	19,4	19,6	19,8	19,8
Ackerland .....	Mill. ha	14,5	15,2	14,8	15,1	15,0
Wiesen und Weiden .....	Mill. ha	4,7	4,2	4,8	4,8	4,7
Waldfläche .....	Mill. ha	1,8	2,9	2,8	2,8	2,9
Sonstige Fläche .....	Mill. ha	58,6	57,3	57,2	57,0	56,9
Bewässerte Fläche <sup>6)</sup> .....	Mill. ha	13,0	14,1	14,3	13,6	13,8 <sup>b)</sup>

1972 <sup>7)</sup>					
Betriebe		Betriebsfläche			
1 000	%	insgesamt		Kulturfläche	
		acres 8)			
		Mill.	%	Mill.	%
3 761,9	.	49,2	.	40,8	.
0,3	.	0,1	.	0,1	.
3 761,7	100	49,1	100	40,7	100
156,5	4	0,1	0	0,1	0
364,2	10	0,6	1	0,5	1
538,4	14	1,9	4	1,7	4
579,9	15	3,4	7	3,2	8
920,8	24	8,9	18	8,3	20
793,9	21	13,1	27	11,8	29
289,1	8	9,2	19	7,7	19
102,6	3	7,4	15	5,2	13
16,2	0	4,5	9	2,1	5

1) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren, ohne Streitkräfte. Schätzungen, die auf Stichprobenerhebungen basieren. - 2) Während des Zeitraumes Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) September. - 4) Beteiligung von zehn Arbeitnehmern und mehr, ohne politische Streiks. - 5) Ohne den von Pakistan besetzten Teil von Kaschmir (Azad Kashmir) und die von Indien beanspruchten Gebiete (Gilgit und Baltistan). - 6) Angaben der FAO. - 7) Zensusergebnis. - 8) 1 acre = 0,404686 ha.

a) Juli bis Dezember: 24 531. - b) 1978: 14,0 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand <sup>1)</sup> JE						
Schlepper .....	Anzahl	21 000	35 714	37 000	39 000	42 000
Mähdrescher .....	Anzahl	200	378	400	430	450
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger <sup>1)2)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	443,4	511,0	554,1	684,3	806,0
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	108,5	117,9	157,3	187,9	230,7
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	1,9	2,4	5,8	7,6	10,0
Index der landw. Produktion <sup>1)</sup>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	116	123	123	131	135
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	97	100	96	99	99
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	121	127	128	133	138
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	101	103	100	101	101
Ausgew. landw. Erzeugnisse <sup>1)</sup>						
Weizen .....	1 000 t	8 691	9 144	8 367	9 944	10 757
Anbaufläche .....	1 000 ha	6 111	6 390	6 360	6 696	6 868
	dt/ha	14,2	14,3	13,2	14,9	15,7
Reis, Paddy .....	1 000 t	4 106	4 424	4 908	4 953	4 800
Anbaufläche .....	1 000 ha	1 749	1 899	2 026	1 975	2 000
	dt/ha	23,5	23,3	24,2	25,1	24,0
Gerste .....	1 000 t	130	124	121	129	130
Mais .....	1 000 t	764	821	799	875	963
	dt/ha	12,2	12,5	12,3	12,5	13,7
Hirse .....	1 000 t	572	602	569	537	610
Sorghum .....	1 000 t	261	284	252	260	280
	dt/ha	5,9	5,5	5,4	5,5	5,8
Kartoffeln .....	1 000 t	321	318	294	392	395
Süßkartoffeln .....	1 000 t	156	158	160	162	.
Bohnen, trocken .....	1 000 t	55	58	54	66	59
Kichererbsen .....	1 000 t	601	649	614	538	600
Anbaufläche .....	1 000 ha	1 068	1 094	1 099	1 224	1 155
	dt/ha	5,6	5,9	5,6	4,4	5,2
Linsen .....	1 000 t	28	31	33	39	.
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	64	72	45	50	45
Rizinusamen .....	1 000 t	11	13	35	15	16
Sesamsamen .....	1 000 t	12	13	19	14	14
Leinsamen .....	1 000 t	4	4	6	7	7
Baumwollsaamen .....	1 000 t	837	1 106	950	1 440	1 400
Rapssamen .....	1 000 t	267	296	236	248	300
Chillies, grün .....	1 000 t	79	78	81	82	.
Zwiebeln, trocken .....	1 000 t	323	332	325	390	390
Knoblauch .....	1 000 t	17	18	32	32	.
Weintrauben .....	1 000 t	28	29	30	31	.
Datteln .....	1 000 t	202	198	198	200	205
Zuckerrohr <sup>3)</sup> .....	Mill. t	25,5	29,5	30,1	27,3	27,2
Anbaufläche .....	1 000 ha	700	788	823	752	710
	dt/ha	365,0	374,7	365,7	363,4	383,1
Zuckerrüben .....	1 000 t	253	279	280	300	317
Äpfel .....	1 000 t	75	88	94	95	96
Birnen .....	1 000 t	32	34	37	38	.
Pfirsiche .....	1 000 t	9	10	10	11	.
Pflaumen .....	1 000 t	28	30	30	31	.
Apfelsinen .....	1 000 t	498	510	515	510	515
Mandarinen u. ä. ....	1 000 t	185	190	191	190	200
Zitronen u. ä. ....	1 000 t	28	29	30	29	30
Aprikosen .....	1 000 t	27	30	30	31	.
Mangos .....	1 000 t	596	579	561	538	560
Bananen .....	1 000 t	117	123	131	132	135
Tabak .....	1 000 t	58	73	74	68	70
Hanffasern .....	1 000 t	7	7	7	7	.
Baumwolle, entkörnt .....	1 000 t	418	553	475	720	700
Viehbestand (30. September) <sup>1)</sup>						
Pferde .....	1 000	439	452	466	480	500
Maultiere .....	1 000	61	63	64	66	70
Esel .....	1 000	2 157	2 226	2 298	2 371	2 400
Rinder .....	Mill.	14,9	14,9	14,9	15,0	15,0
Milchkühe .....	Mill.	2,4	2,5	2,5	2,6	2,5
Büffel .....	Mill.	10,6	10,8	11,1	11,3	11,5
Kamele .....	1 000	789	804	819	830	900
Schweine .....	1 000	93	94	95	96	.
Schafe .....	Mill.	18,9	20,5	22,3	24,2	26,2
Ziegen .....	Mill.	21,7	23,6	25,6	27,8	30,2
Hühner .....	Mill.	31,3	36,3	42,1	48,9	56,7
Enten .....	1 000	692	802	931	1 079	.

1) Angaben der FAO. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Nationale Angaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse<sup>1)</sup></b>						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	1 471	1 475	1 480	1 484	3 646
Büffel .....	1 000	1 982	2 025	2 068	2 112	
Schafe und Lämmer .....	1 000	7 954	8 629	9 362	10 158	.
Ziegen .....	Mill.	11,7	12,7	13,8	15,0	.
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	166	167	167	168	344
Büffelfleisch .....	1 000 t	163	166	170	174	
Hammel- und Lammfleisch ....	1 000 t	97	106	115	125	313
Ziegenfleisch .....	1 000 t	128	139	151	164	
Geflügelfleisch .....	1 000 t	26	30	34	40	46
Kuhmilch .....	1 000 t	1 730	2 036	2 176	2 183	2 189
Büffelmilch .....	1 000 t	4 693	7 549	6 119	6 250	6 383
Schafmilch .....	1 000 t	27	30	31	34	36
Ziegenmilch .....	1 000 t	292	317	344	374	406
Eier .....	1 000 t	53,8	62,4	72,3	80,3	.
Hühnereier .....	1 000 t	52,9	61,3	71,1	79,0	.
Honig .....	t	630	640	650	660	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	1 000 t	31	33	36	39	43
Wolle, gereinigt .....	1 000 t	19	20	22	24	24
Rinder- und Büffelhäute ....	1 000 t	98	99	100	102	.
Schaffelle .....	1 000 t	23	25	27	29	.
Ziegenfelle .....	1 000 t	27	29	32	33	.
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>FORSTWIRTSCHAFT<sup>1)</sup></b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m3	16 095	16 693	17 190	17 743	18 315
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m3	576	609	588	603	619
Laubholz .....	1 000 m3	15 519	16 084	16 602	17 140	17 696
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m3	439	536	508	517	525
Brennholz 2) .....	1 000 m3	15 656	16 157	16 682	17 226	17 790
		1970	1977	1978	1979	1980
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	JM					
Trawler von 100 - 499 BRT ..	Anzahl BRT	2 279	2 398	2 398	2 398	2 398
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Fangmengen<sup>1)</sup></b>						
.....	1 000 t	195,0	205,7	269,9	293,0	300,4
nach Fanggebieten						
Binnengewässer .....	1 000 t	27,2	28,5	33,1	35,2	40,7
Indischer Ozean .....	1 000 t	167,8	177,2	236,8	257,8	259,7
nach Fangarten						
Süßwasserfische .....	1 000 t	27,2	28,5	33,1	35,2	40,7
Brackwasserfische .....	1 000 t	10,1	10,1	9,8	5,5	9,6
Seefische .....	1 000 t	140,0	144,8	206,9	232,9	225,9
dar.: Haie .....	1 000 t	22,4	22,3	34,3	30,9	32,7
Rochen .....	1 000 t	14,2	18,0	29,8	41,0	42,0
Krustentiere .....	1 000 t	17,7	22,3	20,1	19,4	24,2
Garnelen .....	1 000 t	17,5	22,0	19,9	19,2	24,1
		1975	1977	1978	1979	1980 <sup>3)</sup>
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
Ausgewählte Betriebe im Bergbau und im verarbeiten- den Gewerbe 4)	JM					
Meersalzgewinnung .....	Anzahl	19	18	20	28	28
Zuckerindustrie .....	Anzahl	25	27	28	30	30
Herstellung von Pflanzen- fetten .....	Anzahl	27	29	29	28	29

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. Holz zur Holzkohlenherstellung. - 3) Februar. - 4) Meldende Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980 <sup>1)</sup>
Herstellung von alkohol- freien Getränken .....	Anzahl	24	28	29	29	.
Herstellung von Zigaretten ..	Anzahl	19	20	18	21	25
Baumwollverarbeitung .....	Anzahl	143	135	140	152	150
Juteverarbeitung .....	Anzahl	4	4	4	6	6
Herstellung von Handels- dünger .....	Anzahl	6	6	6	6	6
Herstellung von Farben und Lacken .....	Anzahl	73	70	87	92	94
Herstellung von Kosmetika ..	Anzahl	90	80	91	92	.
Herstellung von Zündhölzern	Anzahl	75	78	93	101	97
Herstellung von Fahrradbe- reifungen .....	Anzahl	13	14	16	16	16
Herstellung von Walzstahl ..	Anzahl	198	202	254	282	288
Herstellung von elektr. Ventilatoren .....	Anzahl	165	137	156	122	.
Bestand an Spindeln und Web- stühlen im Textil- und Bekleidungsgewerbe JM						
Baumwollverarbeitung						
Spindeln installiert .....	1 000	3 410	3 544	3 560	3 704	3 680
in Betrieb .....	1 000	2 823	2 650	2 680	2 772	2 812
Webstühle installiert ....	1 000	29	29	26	27	27
in Betrieb .....	1 000	25	19	15	14	14
Juteverarbeitung						
Spindeln installiert .....	Anzahl	21 328	22 224	22 280	26 456	26 956
in Betrieb .....	Anzahl	15 489	15 249	16 016	17 395	22 754
Webstühle installiert ....	Anzahl	1 509	1 509	1 509	1 697	1 745
in Betrieb .....	Anzahl	921	841	961	890	1 123
		1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen Produktion 2)						
Verarbeitende Industrie ....	1975 = 100	101	98	108	111	122
		1975	1977	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 3)4) .....	MW	2 483	.	3 249	3 354	3 415 <sup>a)</sup>
WAPDA 5) .....	MW	1 975	1 975	2 674	2 724	2 685 <sup>b)</sup>
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	1 108	1 108	1 107	1 157	1 118
Wasserkraftwerke .....	MW	867	867	1 567	1 567	1 567
KESC 6) .....	MW	383	.	450	530	630
KANUPP 7)8) .....	MW	125	125	125	100	100
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	1 491	.	1 557	1 687	1 748
Wasserkraftwerke .....	MW	867	867	1 567	1 567	1 567
Kernkraftwerke 8) .....	MW	125	125	125	100	100
Erzeugung von Elektri- trizität 4)9) .....	Mill.kWh		10 470	11 644	12 500	10 938 <sup>c)</sup>
WAPDA 5) .....	Mill.kWh	8 041	8 734	10 074	10 603	8 965
in Wasserkraftwerken ....	Mill.kWh	3 682	3 550	2 608	2 250	3 133
in Wasserkraftwerken ....	Mill.kWh	4 359	5 184	7 466	8 353	5 832
KESC 6) .....	Mill.kWh	1 409 <sup>d)</sup>	1 459	1 480	1 897	1 973
KANUPP 7) .....	Mill.kWh	565 <sup>d)</sup>	277	90		

1) Februar. - 2) Durchschnitt von 12 Monaten, beginnend mit dem 1. Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 3) 1975: JE; ab 1977: März. - 4) Ohne private Erzeuger. - 5) "Water and Power Development Authority". - 6) "Karachi Electric Supply Co.". - 7) "Karachi Nuclear Power Project". - 8) Ohne 12 MW für den Eigenbedarf. - 9) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Juni: 3 525 MW. - b) JE: 2 942 MW. - c) Juli 1979 bis März 1980. - d) Juli 1975 bis Juni 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Produktion ausgew. Erzeugung<sup>1)</sup></b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden<sup>2)</sup></b>						
Kohle .....	1 000 t	1 140	1 116	1 200	1 272	1 476
Antimon .....	t	360	93	103	69	2,0 <sup>a)</sup>
Chromit .....	1 000 t	12,4	10,0	9,8	4,9	583
Bauxit .....	t	125	90	880	1 726	0
Steinsalz .....	1 000 t	427	336	435	490	172
Meersalz .....	1 000 t	151	138	215	164	487
Erdöl .....	1 000 t	276	480	468	492	64,4
Erdgas .....	1 000 Tcal <sup>3)</sup>	39,4	43,3	45,5	53,8	4 180
Feldspat .....	t	7 017	2 339	15 209	17 289	6 519
Porzellanerde .....	t	-	3 507	12 548	15 702	22
Kieselerde .....	1 000 t	43	51	93	84	16
Schamotte .....	1 000 t	41	47	62	52	9 628
Talk .....	t	25 844	12 134	27 313	33 088	1 152
Kalkstein .....	1 000 t	2 968	3 888	4 029	3 298	739
Kreide .....	t	1 143	971	1 179	1 304	19
Kies .....	1 000 t	46	40	106	113	91
Bentonit .....	t	523	1 455	1 455	1 468	5 907
Dolomit .....	t	356	2 505	7 798	15 356	31
Aragonit/Marmor .....	1 000 t	65	46	71	119	98
Gips .....	1 000 t	324	282	356	234	823
Magnesit (Bitterspat) ....	t	8 118	1 575	2 344	3 042	21 200 <sup>a)</sup>
Baryt .....	t	10 500	16 692	19 320	31 566	67
Ocker .....	t	11 835	12 910	7 554	790	
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
<b>Erdölerzeugnisse<sup>4)</sup></b>						
Motorenbenzin .....	1 000 t	253	472	439	258	.
Leuchtöl <sup>5)</sup> .....	1 000 t	661	445	754	369	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	805	708	1 054	606	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	1 364	1 260	1 168	732	3 336 <sup>b)</sup>
Zement .....	1 000 t	3 192	3 072	3 228	3 024	420
Walzstahl .....	1 000 t	231	270	315	362	61
Nähmaschinen .....	1 000	64	58	62	62	257 <sup>c)</sup>
Fahrräder .....	1 000	218	211	245	280	230 <sup>d)</sup>
Schallplatten .....	1 000	1 082	773	991	550	71 <sup>e)</sup>
Ventilatoren, elektrisch ..	1 000	148	167	196	196	58 <sup>b)</sup>
Schwefelsäure						38 <sup>b)</sup>
(100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ) .....	1 000 t	47	46	52	56	99
Ätznatron .....	1 000 t	38	25	35	36	79
Ammoniumsulfat .....	1 000 t	98	100	96	97	101
Natriumcarbonat .....	1 000 t	79	55	69	71	
Superphosphat .....	1 000 t	59	66	75	98	
<b>Handelsdünger</b>						
stickstoffhaltig,						
berechnet auf N .....	1 000 t	316	312	311	337	399
phosphathaltig,						
berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ...	1 000 t	11	12	14	27	50 <sup>d)</sup>
Farben und Lacke .....	1 000 hl	71	72	79	83	
Zündhölzer .....	Mill. Schachteln <sup>6)</sup>	590	769	1 137	1 274	820
Papier .....	1 000 t	21	23	22	29	28 <sup>e)</sup>
Kraftfahrzeugbereifungen ..	1 000	166	148	182	183	73 <sup>d)</sup>
Fahrradbereifungen .....	1 000	4 219	4 131	5 020	4 154	2 358 <sup>d)</sup>
Kraftfahrzeugschläuche ...	1 000	143	137	159	197	74 <sup>e)</sup>
Fahrradschläuche .....	1 000	3 180	3 461	3 675	3 731	1 878 <sup>d)</sup>
Jutesäcke .....	1 000 t	34	25	22	21	9 <sup>f)</sup>
Baumwollgarn .....	1 000 t	349	283	298	328	362 <sup>b)</sup>
Baumwollgewebe .....	Mill. m <sup>2</sup>	679	408	391	341	342 <sup>b)</sup>
Zucker, raffiniert .....	1 000 t	631	736	861	607	586
Pflanzenfette .....	1 000 t	277	326	360	422	451
Zigaretten .....	Mrd. St	27,5	28,4	31,3	32,5	34,6

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1980: Juli 1979 bis Oktober 1980, außer Kohle, Meersalz, Erdöl und Erdgas (Juli 1979 bis Juni 1980). - 3) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien = Kcal). - 4) Kalenderjahre; 1979: 1. Hj. - 5) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 6) Inhalt einer Schachtel: 40 bis 60 St.

a) Juli 1979 bis März 1980. - b) Juli bis November Zement: 1 383 000 t; Schwefelsäure: 21 000 t; Ätznatron: 15 300 t; Baumwollgarn: 150 400 t; Baumwollgewebe: 146,6 Mill. m<sup>2</sup>. - c) Ohne Juni. - d) Juli 1979 bis Januar 1980. - e) Juli bis Oktober 1979. - f) Juli bis Dezember 1979.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Mill. US-\$					
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK <sup>1)</sup>						
Einfuhr .....	2 106,9	2 067,2	2 324,5	2 809,6	3 675,6	4 595,6
Ausfuhr .....	1 053,3	1 153,5	1 170,3	1 338,2	1 725,1	2 364,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	- 1 053,6	- 913,7	- 1 154,2	- 1 471,4	- 1 950,5	- 2 230,9
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder .....	476,4	464,5	545,2	728,2	916,7	.
Bundesrepublik Deutschland	156,9	125,5	147,8	219,6	210,5	.
Großbritannien u. Nordirl.	123,8	152,6	188,0	233,0	230,2	.
Niederlande .....	39,5	26,3	52,1	70,7	188,1	.
Italien .....	60,3	67,5	72,4	79,1	126,7	.
Frankreich .....	50,6	55,3	50,6	81,6	107,2	.
Vereinigte Staaten .....	311,8	401,7	342,7	353,2	584,9	.
Japan .....	265,1	252,4	332,5	335,6	419,1	.
Kuwait .....	123,3	78,9	119,5	148,4	233,4	.
Saudi-Arabien .....	157,0	153,1	161,0	251,4	198,2	.
Vereinigte Arabische Emirate	12,6	95,6	92,1	71,5	108,8	.
Volksrepublik China .....	54,0	55,5	64,0	63,6	99,1	.
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern 2)						
EG-Länder .....	195,9	231,1	260,6	270,6	411,0	.
Bundesrepublik Deutschland	46,6	60,4	65,5	73,9	104,7	.
Großbritannien u. Nordirl.	69,2	71,8	81,6	86,9	130,2	.
Italien .....	25,2	43,5	42,5	38,1	68,5	.
Vereinigte Staaten .....	38,6	65,2	58,8	66,3	117,6	.
Japan .....	70,4	79,4	92,2	111,9	168,7	.
Hongkong .....	79,2	125,3	71,9	80,2	140,8	.
Saudi-Arabien .....	62,5	80,4	46,6	43,0	95,4	.
Vereinigte Arabische Emirate	30,0	25,5	54,8	21,4	59,3	.
Iran .....	59,8	17,8	88,8	53,0	46,9	.
Kamerun .....	0,0	2,2	3,6	6,5	45,1	.
Sri Lanka .....	60,7	36,4	44,1	23,4	42,8	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn .....	249,4	180,3	70,0	135,0	354,1	105,2
Tee und Mate .....	67,1	62,3	75,9	127,1	101,0	.
Erdöl, roh und getoppt .....	218,8	255,1	273,8	341,4	307,7	.
Erdöldestillations- erzeugnisse .....	117,9	118,9	137,4	155,4	222,3	.
Tierische und pflanzliche Fette und Öle .....	161,3	122,6	166,0	184,8	331,3	229,9
Medizin. u. pharmaz. Erzeugnisse .....	25,6	27,5	24,5	51,9	60,7	.
Chemische Düngemittel .....	103,2	101,5	62,3	105,8	283,6	273,8
Papier und Pappe .....	45,6	22,5	20,3	32,8	43,5	.
Garne aus Spinnstoffen .....	45,2	44,4	18,9	87,6	120,9	.
Eisen und Stahl .....	200,3	152,9	153,6	153,8	210,4	.
Nichtelektrische Maschinen . Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte .....	209,2	281,5	343,6	418,8	429,4	.
Kraftfahrzeuge .....	119,9	117,5	131,1	161,0	171,6	.
	82,5	85,2	106,6	115,3	161,4	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Fisch, frisch .....	12,8	23,4	31,7	27,8	40,8	.
Reis .....	232,7	250,4	250,3	243,3	341,4	422, 2
Baumwolle .....	157,8	100,1	31,9	112,0	67,7	.
Leder .....	36,7	56,2	65,4	64,2	126,0	127,7
Baumwollgarne .....	91,8	147,7	122,7	114,2	203,4	205,9
Baumwollgewebe .....	126,3	137,4	162,0	175,7	215,7	244,1
Handgeknüpfte Wollteppiche . Schuhe .....	52,7	71,5	91,4	118,0	174,8	.
	12,7	6,7	9,0	7,2	9,8	.

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)<sup>3)</sup></b>						
Einfuhr (Pakistan als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	80 332	88 278	113 202	138 353	185 050
Ausfuhr (Pakistan als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	155 133	218 893	210 001	279 015	138 353
Ausfuhr (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 74 801	+ 130 615	+ 96 799	+ 140 662	- 46 697

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Bangladesch) Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsländ; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Ausfuhr heimischer Waren. - 3) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Fische usw., Zubereitungen	1 000 US-\$	981	665	1 260	1 294	965
davon .....	1 000 US-\$	619	3 501	1 756	1 139	1 178
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$					
Futtermittel (ausgenommen Getreide) .....	1 000 US-\$	2 540	4 802	6 337	2 162	2 453
Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	1 000 US-\$	5 270	5 890	6 818	9 314	7 935
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	377	272	164	459	1 476
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Ursprungs, a.n.g. ....	1 000 US-\$	3 944	3 170	2 447	3 629	5 981
Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelzfelle .....	1 000 US-\$	1 352	1 239	1 772	2 719	1 630
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugnisse ..	1 000 US-\$	45 867	50 696	68 174	85 967	117 438
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. ....	1 000 US-\$	628	581	715	408	990
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	450	387	460	470	854
Geräte f. Nachr. Techn.; Ferns., Rfk.-Geräte .....	1 000 US-\$	1 081	318	2 060	619	1 336
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör .....	1 000 US-\$	7 396	8 579	10 488	14 726	22 388
Schuhe .....	1 000 US-\$	2 561	1 950	2 870	2 693	2 003
Meß-, Prüf-, Kontrollinstru- mente, Apparate, Geräte ...	1 000 US-\$	1 578	1 605	1 937	2 659	3 017
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	7 875	13 054	8 321	10 234	9 011
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	6 191	8 694	5 883	10 107	7 177
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	3 647	8 174	6 949	8 812	9 397
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	9 192	9 422	7 474	7 287	5 196
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	6 223	12 215	15 638	19 255	17 060
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	3 850	5 284	4 403	5 018	5 086
Kraftmaschinen und -aus- rüstungen .....	1 000 US-\$			5 651	7 203	10 176
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$	64 483	71 360	18 367	21 074	21 483
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$			2 492	2 494	5 692
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			16 713	14 170	17 596
Geräte f. Nachr. Techn.; Ferns., Rfk.-Geräte .....	1 000 US-\$			31 351	52 766	40 406
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	19 629	33 993	14 736	14 061	15 815
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	4 307	12 103	18 857	30 809	20 418
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$			4 067	3 480	9 378
Meß-, Prüf-, Kontrollin- strumente, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	3 556	3 679	4 384	8 160	6 000
		1975	1977	1978	1979	1980
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge .....	JM km	8 811	8 815	8 815	8 815	8 815 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven .....	JM Anzahl	992	978 <sup>a)</sup>	978 <sup>b)</sup>	979 <sup>b)</sup>	1 009 <sup>a)</sup>
Personenwagen .....	Anzahl	.	2 896 <sup>a)</sup>	2 939 <sup>b)</sup>	2 892 <sup>b)</sup>	2 953 <sup>a)</sup>
Güterwagen .....	JM Anzahl	37 239	36 720	36 406	36 276	36 244 <sup>a)</sup>
Beförderungsleistungen <sup>1)</sup>						
Beförderte Personen .....	Mill.	143	142	149	145	110 <sup>c)</sup>
Beförderte Güter .....	Mill. t	14	14	13	12	9 <sup>c)</sup>
Personenkilometer .....	Mill.	12 354	13 199	15 375	16 508	13 092 <sup>c)</sup>
Nettotonnenkilometer 2) ....	Mill.	7 344	9 096	7 860	8 556	9 372
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	38 632	51 123	93 415	95 192	95 776
Asphaltstraßen 3) .....	km	22 294	31 004	31 249	33 176	33 374
Schotterstraßen 4) .....	km	16 338	20 119	62 166	62 016	62 402

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Angaben der Vereinten Nationen. - 3) Einschl. betonierter Straßen. - 4) Ab 1978 einschl. Straßen, die Bezirksverwaltungen unterstehen.

a) März. - b) Februar. - c) Juli 1979 bis März 1980.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen</b> JE						
Personenkraftwagen .....	1 000	203,5	220,9 <sup>a)</sup>	340,5 <sup>b)</sup>	.	.
Taxis .....	1 000	17,1	18,1	27,9	.	.
Motorrikschas .....	1 000	26,7	28,6 <sup>a)</sup>	43,1 <sup>b)</sup>	.	.
Kraftomnibusse .....	1 000	36,2	38,7 <sup>a)</sup>	49,3 <sup>b)</sup>	.	.
Lastkraftwagen .....	1 000	57,2	60,5 <sup>a)</sup>	69,9 <sup>b)</sup>	.	.
Motorräder und -roller .....	1 000	206,2	245,4 <sup>a)</sup>	358,2 <sup>b)</sup>	.	.
Pkw je 1 000 Einw. ....	JE Anzahl	2,9	3,0 <sup>a)</sup>	4,5 <sup>b)</sup>	.	.
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Bestand an Handels-</b>						
<b>schiffen 1) .....</b> JM						
	Anzahl	84 <sup>c)</sup>	84 <sup>c)</sup>	80	83	84
	1 000 BRT	479,4	475,6	442,4	442,7	478,0
<b>Seeschifffahrt</b>						
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
<b>Hafen Karatschi<sup>2)</sup></b>						
Angekommene Schiffe ....	Anzahl	1 565	1 423	1 508	1 658	730 <sup>d)</sup>
	1 000 NRT	7 481	7 351	8 769	9 807	4 776
Abgegangene Schiffe ....	Anzahl	1 522	1 373	1 520	1 638	741 <sup>d)</sup>
	1 000 NRT	7 248	7 187	8 765	10 567	4 942
Verladene Güter .....	1 000 t	2 288	2 357	2 811	3 003	3 637
Gelöschte Güter .....	1 000 t	7 856	7 215	8 918	11 987	12 079
<b>LUFTVERKEHR</b>						
<b>Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft 3)</b>						
Beförderte Personen 2).....	1 000	1 452	2 304	2 656	2 773	.
Personenkilometer .....	Mill.	2 628	4 092	4 644	4 992	5 696
International .....	Mill.	1 812	3 204	3 564	3 864	4 523
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	130	166	200	220	241
International .....	Mill.	119	152	185	204	225
<b>Verkehr auf dem Flughafen Karatschi</b>						
Starts und Landungen .....	Anzahl	25 184	30 388	35 342	37 644	.
Fluggäste .....	1 000	1 600	2 423	2 971	3 443	.
Einsteiger .....	1 000	717	1 129	1 314	1 518	.
Aussteiger .....	1 000	669	988	1 280	1 437	.
Durchreisende .....	1 000	214	306	377	488	.
<b>Fracht</b>						
Empfang .....	1 000 t	17,1	24,1	28,6	32,5	.
Versand .....	1 000 t	16,5	21,4	25,4	31,5	.
<b>Post</b>						
Empfang .....	1 000 t	0,9	1,1	1,1	1,4	.
Versand .....	1 000 t	1,2	1,2	1,4	1,5	.
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	JM 1 000	227,6	274,4	294,2	314,0	328,1 <sup>e)</sup>
<b>Rundfunkteilnehmer</b>						
Hörfunk 4) .....	JM 1 000	1 388	1 470	1 540	1 499	.
Fernsehen 5) .....	JE 1 000	304	469	546	582	.
<b>REISEVERKEHR</b>						
<b>Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste .....</b>						
<b>nach Verkehrswegen</b>						
Luftweg .....	Anzahl	172 029	197 333	220 448	291 453	318 558
Landweg .....	Anzahl	95 869	107 324	120 161	151 730	.
Seeweg .....	Anzahl	73 558	88 460	100 074	139 613	.
		2 602	1 549	213	110	.
<b>nach ausgewählten Herkunftsländern 6)</b>						
Großbritannien u. Nordirl.	%	24,4	24,5	27,0	.	.
Vereinigte Staaten .....	%	9,8	8,7	6,9	.	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr (Stand: 1. Juli). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Geräte in Gebrauch. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) 1976. - b) 1977. - c) Dar. ein Tanker mit 15 941 BRT. - d) Juli bis Dezember 1979. - e) Mai.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Deutschland .....	%	6,2	5,4	4,8	.	.
Frankreich .....	%	4,7	4,0	3,4	.	.
Iran .....	%	2,9	3,2	3,4	.	.
Japan .....	%	3,8	3,2	2,7	2,4	.
Australien .....	%	2,7	2,9	2,5	.	.
Saudi Arabien .....	%	2,1	2,2	2,1	.	.
Sri Lanka .....	%	1,6	1,7	2,1	.	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	33,26	40,64	60,42	82,89	95,00
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>1)</sup>
GELD UND KREDIT		Rupee (Re., RS, Pak. Re.) Pakistanische Rupie (pR)				
Währung <sup>2)</sup>		= 100 Paisa (Ps)				
Offizieller Kurs JE						
Ankauf .....	pR für 1 DM	4,6759	5,4328	5,7574	5,0593	4,7813
Verkauf .....	pR für 1 DM	4,7039	5,4654	5,7919	5,0896	4,8100
Devisenbestand <sup>3)</sup> .....	Mill. US-\$	414	368	168	467	959 <sup>a) b)</sup>
Goldbestand 3) .....	Mill. fine troy oz 4)	1,618	1,718	1,768	1,818	1 846 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)5) .....	Mill. pR	17 349	21 040	26 447	32 476	33 986
Bargeldumlauf je Einwohner JE	pR	229	270	330	399 <sup>c)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)6) .....	Mill. pR	21 926	25 887	29 981	33 926	33 736
Termineinlagen 3)6) .....	Mill. pR	18 969	23 436	27 288	31 029	32 563
Postspareinlagen 3) .....	Mill. pR	1 360	1 318	1 235	1 232	1 232
Bankkredite an Private 3)6) ..	Mill. pR	33 958	38 071	45 853	51 903	51 859
Diskontsatz der Zentralbank 7) .....	% p.a.	10 <sup>d)</sup>	10	10	10	10 <sup>e)</sup>
		1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>8)</sup>						
Haushalt der Bundesregierung <sup>9)</sup>						
Einnahmen 10) .....	Mill. pR	16 885	20 695	24 159	30 084	36 084
Steuerliche Einnahmen (netto) .....	Mill. pR	13 290	16 555	19 339	24 648	28 994
darunter:						
Einkommensteuer .....	Mill. pR	2 684	2 852	3 364	5 177	6 529
Körperschaftsteuer ...	Mill. pR	761	1 057	1 144	1 723	2 070
Zölle .....	Mill. pR	6 139	8 390	10 123	12 572	13 952
Einfuhr .....	Mill. pR	6 000	7 967	9 837	12 126	13 702
Ausfuhr .....	Mill. pR	82	345	286	446	250
Sonstige 11) .....	Mill. pR	57	78	-	-	-
Verkaufsteuer .....	Mill. pR	1 363	1 590	1 935	2 410	3 088
Eingeführte Güter ....	Mill. pR	1 124	1 266	1 628	2 014	2 648
Inlandprodukte .....	Mill. pR	239	324	307	396	440
Verbrauchssteuer .....	Mill. pR	5 127	6 284	6 917	9 702	11 680
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. pR	3 595	4 140	4 820	5 436	7 090
darunter:						
Zinseinnahmen .....	Mill. pR	1 569	1 822	1 891	2 364	3 480
Gewinnanteile .....	Mill. pR	419	310	467	540	478
Fernsprech- und Telegrafengebühren .....	Mill. pR	240	379	868	847	1 320
Ausgaben .....	Mill. pR	29 405	33 576	42 684	51 357	56 223
Laufende Ausgaben .....	Mill. pR	16 435	19 872	25 366	29 779	33 455
Allgemeine Ausgaben ....	Mill. pR	14 377	17 993	22 005	25 387	27 827
Sozialwesen .....	Mill. pR	-	583	607	1 119	1 233
Kommunalwesen .....	Mill. pR	-	362	612	697	767
Wirtschaft .....	Mill. pR	-	1 167	1 343	939	936
Subventionen .....	Mill. pR	639	1 070	3 032	2 828	2 136
Allgemeine Verwaltung	Mill. pR	1 234	1 120	1 440	1 585	1 684
Zinszahlungen 12) ....	Mill. pR	2 721	3 189	3 833	4 599	5 146
Innere Sicherheit ....	Mill. pR	790	828	836	828	950
Verteidigung .....	Mill. pR	8 121	9 674	10 168	12 655	14 500
Anderer Ausgaben .....	Mill. pR	874	-	134	137	475

1) 31. März. - 2) Rechnungseinheit für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Rupees, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Rupees. - 3) Alle Angaben beziehen sich auf den letzten Donnerstag des angegebenen Zeitraumes. - 4) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Banken des Sterlingblocks ("Scheduled Banks"). - 7) Im Verkehr mit Banken. - 8) Haushaltsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 9) 1979 und 1980: vorläufige Angaben, 1981: Voranschlag. - 10) Laufende Einnahmen. - 11) Ab 1979 in anderen Posten enthalten. - 12) Für Inlands- und Auslandsschuld.

a) 31. Mai. - b) Außerdem SZR im Wert von 62 Mill.US-\$. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Gültig seit 7. Juni. - e) Gültig am 5. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Entwicklungsausgaben ...	Mill. pR	2 058	1 879	3 361	4 392	5 628
Kapitalausgaben .....	Mill. pR	12 974	13 704	17 318	21 578	22 768
Allgemeine Ausgaben ....	Mill. pR	2 977	2 151	4 400	8 615	6 822
darunter:						
Investitionen .....	Mill. pR	318	208	156	95	548
Schuldentilgung (Aus-						
land) .....	Mill. pR	1 770	1 108	2 505	5 604	4 375
Anleihen .....	Mill. pR	79	112	550	1 154	169
Entwicklungsausgaben ...	Mill. pR	9 997	11 553	12 918	12 963	15 946
darunter:						
Indusbecken/Tarbela-						
damm .....	Mill. pR	619	437	863	894	1 007
Kredite und Investi-						
tionen .....	Mill. pR	6 410	7 616	8 736	8 774	10 020
Haushalte der Provinzregie-						
runge n 1)						
Einnahmen 2) .....	Mill. pR	5 621	6 433	7 268	9 266	11 214
Steuerliche Einnahmen ....	Mill. pR	4 469	5 030	5 754	7 859	9 689
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. pR	1 152	1 403	1 514	1 407	1 525
darunter aus:						
Bewässerung (brutto) ...	Mill. pR	396	497	417	472	477
Forstwirtschaft .....	Mill. pR	132	141	224	218	259
Zinsen .....	Mill. pR	445	29	73	80	86
Ausgaben .....	Mill. pR	9 383	10 779	11 522	12 876	14 210
Laufende Ausgaben .....	Mill. pR	6 623	8 133	8 522	9 680	10 533
Allgemeine Ausgaben ....	Mill. pR	5 432	7 035	7 227	8 285	9 188
Sozialwesen .....	Mill. pR	.	2 550	2 668	2 860	3 501
Kommunalwesen .....	Mill. pR	.	407	553	570	641
Wirtschaft .....	Mill. pR	.	1 164	1 608	1 778	2 003
Subventionen .....	Mill. pR	472	704	569	993	879
Allgemeine Verwaltung	Mill. pR	610	752	760	746	821
Schuldendienst .....	Mill. pR	.	167	198	368	312
Justizwesen .....	Mill. pR	594	652	824	957	1 031
Andere Ausgaben .....	Mill. pR	.	639	47	13	-
Entwicklungsausgaben ...	Mill. pR	1 191	1 098	1 295	1 395	1 345
Kapitalausgaben .....	Mill. pR	2 760	2 646	3 000	3 196	3 677
Allgemeine Ausgaben ....	Mill. pR	48	55	89	141	132
Kredite .....	Mill. pR	46	55	89	106	61
Entwicklungsausgaben ...	Mill. pR	2 712	2 591	2 911	3 055	3 545

	1978		1979		1980	
	Kredite					
	insgesamt	ausgezahlt	insgesamt	ausgezahlt	insgesamt	ausgezahlt
	Mill. US-\$					
Öffentliche Schuld						
Äußere Verschuldung ..... JM	9 164,8	7 131,1	10 304,2	7 767,9	11 209,9	8 657,9
Mitglieder des Hilfs-						
konsortiums .....	6 947,2	5 617,0	7 658,0	6 003,5	8 080,8	6 419,7
nach ausgewählten						
Gläubigerländern						
Vereinigte Staaten ...	2 331,3	2 261,5	2 538,2	2 406,3	2 411,1	2 334,9
Bundesrepublik						
Deutschland .....	747,0	696,5	923,9	811,4	1 026,5	882,8
Japan .....	580,4	428,1	702,9	511,3	726,3	629,9
Kanada .....	465,5	295,6	508,3	337,5	511,8	393,6
Frankreich .....	327,4	236,1	376,8	272,2	429,1	321,5
Nicht-Mitglieder .....	945,1	369,8	.	.	1 613,1	971,6
darunter:						
Sowjetunion .....	611,1	242,3	604,4	232,1	598,4	299,8
China, Volksrepublik ...	307,6	115,5	280,8	107,8	281,9	113,8
Schweiz .....	44,3	43,7	.	.	.	.
OPEC-Länder .....	1 272,5	1 144,3	.	.	1 516,0	1 266,6
darunter:						
Iran .....	778,6	763,4	778,6	765,4	714,2	714,2
Saudi-Arabien .....	130,7	116,5	221,5	125,0	472,0	316,8

1) 1979 und 1980: vorläufige Angaben, 1981: Voranschlag. - 2) Laufende Einnahmen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE <sup>1)</sup>						
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100 <sup>2)</sup>	255	269	288	335	348 <sup>a)</sup>
Rohstoffe 3) .....	1970 = 100	255	259	310	329	339 <sup>a)</sup>
Fertigwaren 4) .....	1970 = 100	227	240	252	306	308 <sup>a)</sup>
Nahrungsmittel (Landwirtschaftliche Betriebe) .....	1970 = 100	269	295	302	327	339 <sup>b)</sup>
		1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Großhandelspreise in Karatschi 5)						
Weizen, gute Durchschnittsqualität .....	pR/40 kg	49,41	52,43	59,15	62,40	68,80
Reis, "Kangni" .....	pR/40 kg	48,66	55,93	66,68	66,40	65,00
Ghee, "Desi" 6) .....	pR/40 kg	718,61	855,56	942,92	945,00	1 125,00
Baumwollsaatöl, "Single Zero White" .....	pR/40 kg	214,32	214,32	207,98	204,80	214,32
Zucker 7) .....	pR/40 kg	170,38	170,38	170,38	170,38	190,80
Pfeffer, schwarz .....	pR/40 kg	1 136,71	1 442,53	1 729,55	1 497,50	1 850,00
Tee ("Brooke Bond Red Label") .....	pR/500 g	10,26	10,48	16,65	16,65	16,65
Tabak, "Karo" .....	pR/40 kg	281,63	287,79	275,46	260,00	375,00
Baumwolle, "Pandschab Desi" .....	pR/40 kg	200,53	207,41	360,78	392,00	398,64
Wolle, "Pak. Superior White" .....	pR/40 kg	547,59	658,65	585,55	746,00	822,00
Büffelhäute, "Medium" 80/20 .....	pR/St	52,26	62,71	65,00	65,00	105,00
Kombinierter Index der Verbraucherpreise 8) .....						
Ernährung 9) .....	1970 = 100 <sup>2)</sup>	223	244	261	282	312
Bekleidung (einschl. Schuhe) .....	1970 = 100	232	255	271	289	312 <sup>c)</sup>
Wohnung und Haushaltsführung .....	1970 = 100	240	247	267	281	301 <sup>c)</sup>
Verschiedenes .....	1970 = 100	204	226	240	261	283 <sup>c)</sup>
		210	227	247	286	331 <sup>c)</sup>
		1978	1979	1980	1978	1979
		Karatschi		Lahore		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 10)						
Rindfleisch <sup>11)</sup> .....	pR/kg	8,00	9,35	8,00	6,43	8,00
Hammel- und Ziegenfleisch 11) .....	pR/kg	16,08	18,50	18,00	15,92	18,00
Fisch, "Rahu" .....	pR/kg	10,97	13,00	14,00	10,11	9,67
Büffelmilch, nicht pasteurisiert .....	pR/l	3,74	4,00	4,00	2,89	3,00
Ghee, "Desi" 6) .....	pR/kg	26,43	35,31	38,00	25,64	27,00
Senföl .....	pR/kg	6,52	9,00	11,00	6,97	9,00
Reis, "Tota" .....	pR/kg	3,52	3,75	3,75	3,06	2,75
Weizenmehl 11) .....	pR/kg	1,75	1,94	2,15	1,39	1,56
Kartoffeln 11) .....	pR/kg	1,99	2,50	1,40	1,94	2,00
Zwiebeln, trocken 11) .....	pR/kg	1,73	2,00	1,75	1,98	2,00
Zucker 7) .....	pR/kg	4,30	4,30	4,80	4,30	4,30
Steinsalz in Päckchen .....	pR/kg	1,24	1,25	1,25	0,97	0,70
Chillies, rot, trocken .....	pR/kg	10,18	9,20	7,00	10,28	8,00
Tee, "Ispahani" .....	pR/250 g	8,70	8,70	8,70	8,70	8,70
Kleiderstoff, Baumwolle, gebleicht, 15 000 (Colony) .....	pR/m	6,52	6,75	7,00	6,10	5,74
Brennholz, "Kikar" .....	pR/40 kg	15,97	.	.	16,68	16,67
Holzkohle .....	pR/40 kg	39,70	45,84	60,00	38,88	40,00
Leuchtöl .....	pR/imp.pt 12)	0,55	0,70 <sup>d)</sup>	1,15 <sup>d)</sup>	0,56	0,75 <sup>d)</sup>
Waschseife .....	pR/156 g	1,29	1,30	1,50	1,38	1,40

1) Wirtschaftsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Juli 1969 bis Juni 1970 = 100. - 3) Ohne Nahrungsmittel und Heizmaterial. - 4) Einschl. Halbfabrikate. - 5) 1979 und 1980: Januar. - 6) Butter aus Büffelmilch. - 7) Staatlich festgesetzter Preis, in Läden, rationiert. - 8) Beschäftigte in Industrie, Handel und Staatsdienst; alle Einkommensgruppen. - 9) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 10) 1979: Juni, 1980: Januar. - 11) Durchschnittsqualität. - 12) 1 imperial pint = 0,568262 l.

a) Juli 1980/Januar 1981 D. - b) Juli/Dezember 1980 D. - c) Juli 1979/Januar 1980 D. - d) Flasche.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979 <sup>1)</sup>	1977	1978	1979
	Karatschi			Peschawar		
	pR					
LÖHNE						
Durchschnittliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Bäcker .....	2,75	.	1,96	1,42	1,46	1,46
Textilspinner ..... männl.	2,85	2,85	3,95	1,71	1,74	1,76
Textilweber .....	3,00	3,00	3,75	1,75	1,76	1,80
Webstuhlrichter .....	3,00	3,00	3,75	1,77	1,78	1,80
Maschinennäher 3) ... männl.	3,26	3,26	3,24	1,85	1,88	1,90
weibl.	3,05	3,05	3,05	.	.	.
Möbeltischler .....	3,00	3,00	3,33	1,96	1,98	2,00
Handsetzer (Druckgewerbe) ..	2,00	2,00	2,50	1,45	1,49	1,50
Maschinensetzer (Druckgewerbe) .....	2,25	2,25	2,50	1,94	1,96	2,00
Chemiewerker (Mischer) .....	2,60	2,60	2,90	1,43	1,45	1,50
Maschinenbauer und -monteur	3,05	3,05	3,40	1,98	1,98	2,00
Bank- und Kernformer .....	3,00	3,00	4,71	1,98	1,98	2,00
Kraftfahrzeugmechaniker ....	2,40	2,40	2,75	1,98	1,98	2,00
Ziegelmaurer .....	3,00	3,00	3,00	4,25	4,30	4,40
Zementierer .....	4,25	4,25	4,25	4,25	4,30	4,40
Zimmerer .....	3,50	3,50	3,50	4,25	4,30	4,40
Rohrleger und -installateur	3,30	3,30	3,30	1,98	1,98	2,00
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	3,15	3,15	5,11	1,98	1,98	2,00
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,80	1,80	2,50	1,45	1,47	1,50
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .....	3,00	3,30	3,30	1,98	1,98	2,00
Bauhilfsarbeiter .....	1,80	1,80	2,00	1,45	1,48	1,50
Be- und Entlader (Eisenbahn)	2,20	2,20	2,50	1,98	1,98	2,00
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	1,75	1,75	1,89	1,45	1,48	1,50
Fahrer 4) .....	2,98	2,98	3,00	1,75	1,60	1,70
Schaffner 4) .....	2,15	2,15	2,50	1,45	1,48	1,50
Lastkraftwagenfahrer 5) ....	2,75	2,75	2,75	1,98	1,98	2,00
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Chemische Industrie						
Laborant ..... männl.	500	600	605	425	430	450
weibl.				.	.	.
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer ..... männl.	550	550	614	365	370	400
weibl.				.	.	.
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .... männl.	560	560	597	365	370	400
Stenotypist ..... weibl.	650	650	615	530	550	570
Bankgewerbe						
Kassierer ..... männl.	635	635	800	615	600	600
Maschinenbuchhalter männl.	600	600	700	500	500	500
weibl.				.		.

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>SOZIALPRODUKT<sup>6)</sup></b>					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in jeweiligen Preisen ..... Mrd. pR	132,1	149,5	173,1	193,1	229,9
je Einwohner ..... pR	1 852	2 030	2 282	2 465	2 834
Veränderung gegenüber dem Vorjahr ..... %	+ 17,6	+ 13,2	+ 15,8	+ 11,6	+ 19,1
je Einwohner ..... %	+ 14,3	+ 9,6	+ 12,4	+ 8,0	+ 15,0
in Preisen von 1959 ..... Mrd. pR	44,0	45,6	49,0	50,7	54,6
je Einwohner ..... pR	617	619	646	647	673
Veränderung gegenüber dem Vorjahr ..... %	+ 4,7	+ 3,6	+ 7,5	+ 3,5	+ 7,7
je Einwohner ..... %	+ 1,6	+ 0,3	+ 4,4	+ 0,2	+ 4,0

1) Karatschi und Haiderabad. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Herstellung von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Im Kraftomnibus - bzw. Straßenbahnverkehr. - 5) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 6) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill.pR	38 338	43 686	49 370	56 370	66 272
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	Mill.pR	1 713	1 916	2 451	2 806	4 789
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill.pR	968	1 196	1 222	1 459	1 887
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill.pR	20 054	22 234	25 278	27 870	33 782
Baugewerbe .....	Mill.pR	6 739	7 376	8 316	9 544	11 813
Handel .....	Mill.pR	18 321	19 769	22 796	26 179	30 429
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Mill.pR	8 338	9 252	11 182	13 114	15 050
Übrige Bereiche 1) .....	Mill.pR	37 580	44 023	52 441	55 712	65 915
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill.pR	132 051	149 452	173 056	193 054	229 937
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill.pR	104 911	118 965	141 074	160 088	191 330
Staatsverbrauch .....	Mill.pR	14 343	15 816	17 977	19 726	22 150
Anlageinvestitionen .....	Mill.pR	22 770	26 421	28 976	32 471	39 187
Vorratsveränderung .....	Mill.pR	-	+ 1 000	+ 1 000	+ 1 750	+ 2 000
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill.pR	13 881	13 991	16 629	21 529	30 222
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill.pR	23 854	26 741	32 600	42 510	54 952
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill.pR	132 051	149 452	173 056	193 054	229 937
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>3)</sup>	865	1 010	960	1 117	1 508
Einfuhr .....	Mill. SZR	1 817	1 898	2 131	2 569	3 363
Saldo .....	Mill. SZR	- 952	- 888	- 1 171	- 1 452	- 1 855
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	248	267	293	351	452
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	492	525	601	683	864
Saldo .....	Mill. SZR	- 244	- 258	- 308	- 332	- 412
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen .....	Mill. SZR	+ 227	+ 375	+ 757	+ 1 134	+ 1 203
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	+ 103	+ 97	+ 101	+ 80	+ 129
Saldo .....	Mill. SZR	+ 330	+ 472	+ 858	+ 1 214	+ 1 332
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	- 866	- 674	- 621	- 570	- 935
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 21	- 6	- 13	- 23	- 47
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	- 352	- 381	- 524	- 363	- 522
Kurzfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	- 72	- 52	- 28	- 146	- 216
Übrige Kapital- transaktionen 4) .....	Mill. SZR	- 253	- 288	- 41	- 78	- 5
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	- 16	+ 18	+ 2	+ 27	- 27
Währungsreserven 6) .....	Mill. SZR	- 161	+ 13	- 15	+ 3	- 76
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 875	- 696	- 619	- 580	- 893
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 9	+ 22	- 2	+ 10	- 42

1) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1975: 12,020 pR; 1976: 11,430 pR; 1977: 11,558 pR; 1978: 12,395 pR; 1979: 12,791 pR. - 4) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 5) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 6) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Ein langfristiger Perspektivplan umfaßt den Zeitraum von 1965 bis 1985. Hauptziele sind die Verdreifachung des Bruttosozialprodukts, Vollbeschäftigung und Minderung der Abhängigkeit von Auslandshilfe. Für die Jahre 1965 bis 1970 war der dritte Fünfjahresplan in Kraft, der 1967 bei Verlagerung einiger Schwerpunkte revidiert wurde. Vorrang erhielten landwirtschaftliche Projekte und Mehrzweckvorhaben für Landwirtschaft und Energiegewinnung. Der vierte Fünfjahresplan (1970/71 bis 1974/75) wurde nur provisorisch und mit Vorbehalt in Kraft gesetzt. Die innenpolitischen Wirren, die zum Kriege mit Indien und mit der Unabhängigkeitserklärung von Bangladesch zum Verlust Ostpakistans führten, ließen die langfristigen Planungen hinfällig werden. An ihre Stelle traten Jahrespläne.

Eines der wichtigsten Entwicklungsprojekte war der Bau des Tarbela-Staudammes (Kraftwerke mit einer Endkapazität von 2,1 Mill.kW), eines der größten Wassernutzungsvorhaben der Erde. Es ist vorgesehen, das Wasser des Indusstromes (jährlich 80 bis 120 Mrd. m<sup>3</sup>) zu stauen und den fruchtbaren, aber trockenen Anbaugebieten in der Indusebene zuzuführen. Die Arbeiten wurden Mitte 1968 begonnen; die Stromerzeugung konnte Mitte 1977 aufgenommen werden. Die Asiatische Entwicklungsbank und die Internationale Entwicklungsgesellschaft/IDA haben Pakistan 1978 Kredite von 38 bzw. 35 Mill. US-\$ für Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten der Anlage zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt durch die Weltbank sowie durch eine Reihe westlicher Industrieländer. Das Projekt sollte bis Ende 1981 realisiert sein.

Der fünfte Fünfjahresplan (Juli 1978/Juni 1983) sieht Gesamtinvestitionen von 210 Mrd. Pr vor, von denen 148 Mrd. auf öffentliche Finanzierungsmittel entfallen. Etwa ein Viertel der Investitionen soll mit ausländischer Hilfe realisiert werden. Es wird mit einem jährlichen Zufluß von Kapitalhilfe von rund 1 Mrd. US-\$ gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt soll im Jahresdurchschnitt um real 6,5 bis 7 % wachsen, das Pro-Kopf-Einkommen um 4,2 %. Produktionszuwächse in der Landwirtschaft und in der Industrie werden in Höhe von 6 % bzw. 10 % jährlich erwartet. Eine detaillierte Projektplanung ist nur für staatliche Investitionen vorgesehen. Im Oktober 1977 ist eine Abgrenzung für die Betätigung des Staates einer-

seits und der privaten Unternehmer andererseits erfolgt. Grundsätzlich ist eine Reprivatisierung der Anfang 1972 verstaatlichten Großbetriebe über das bisherige Maß (Weizen- und Reismühlen, Baumwollentkörnungsfabriken) nicht vorgesehen. Einige Produktionsbereiche sollen auch künftig staatlichen Unternehmen vorbehalten bleiben, in anderen sollen verstärkt private neben öffentlichen Betrieben tätig sein. Das wichtige Ziel der Importsubstitution durch rasch wachsende landwirtschaftliche und industrielle Erzeugung konnte bisher nur teilweise erreicht werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung war in den letzten Jahren durch ein wachsendes Zahlungsbilanzdefizit belastet. Einer der Hauptfaktoren war der anhaltende Passivsaldo der Handelsbilanz. Die Exportanstrengungen Pakistans konnten die steigenden Einfuhren von Erdöl, Weizen, Düngemitteln, Zement u.a. zu erhöhten Weltmarktpreisen nicht kompensieren. Um den Verpflichtungen für den Schuldendienst und die Importe nachkommen zu können, mußte die Regierung, vor allem seit Mitte 1979, auch auf dem internationalen Kapitalmarkt Kredite aufnehmen. Die sowjetische Intervention in Afghanistan hat schließlich die Aussichten auf eine weniger restriktive Haltung potentieller Geberländer verstärkt. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO bewilligte einen Kredit von 6,1 Mill. US-\$, um zum Welternährungsprogramm/WFP beizutragen, das auch die aus Afghanistan nach Pakistan Geflüchteten unterstützt. Ihre Zahl war nach Schätzungen der Vereinten Nationen bis Juli 1981 auf etwa 1,7 Mill. gestiegen. Die dem Pakistanhilfe-Konsortium angehörenden Regierungen und Institutionen haben im Juni 1980 Umschuldungsverhandlungen über die pakistanischen Auslandsverbindlichkeiten beschlossen. Eine Aufstockung der Hilfen für das Finanzjahr 1980/81 wurde von den Mitgliedern des Konsortiums zugesagt. Für den Schuldendienst, Zinsen und Rückzahlungen, mußte Pakistan 1980/81 rund 540 Mill. US-\$ aufbringen. Die Auslandsschulden beliefen sich auf rd. 7 Mrd. US-\$. Ende 1980 hat der Internationale Währungsfonds/IWF Pakistan einen Beistandskredit von 1,7 Mrd. US-\$ gewährt. Es handelt sich um den bisher größten Kredit, den die Währungsorganisation einem Entwicklungsland eingeräumt hat. Ein weiteres Darlehen, 200 Mill. US-\$, erhielt

Pakistan von einem internationalen Bankenkonsortium zur Finanzierung der Einfuhren von Weizen, Erdöl, Mineralprodukten, Düngemitteln und Speiseöl. Die Regierungen und Institutionen, die das Pakistan-Konsortium bilden, haben im Juni 1981 beschlossen, dem Land für das am 1. Juli 1981 beginnende Wirtschaftsjahr 1981/82 eine Wirtschaftshilfe von insgesamt 1,17 Mrd US-\$, gegenüber 900 Mill. US-\$ im Vorjahr, zu gewähren. Die Vereinigten Staaten, die ihre Hilfe 1979 und 1980 ausgesetzt hatten, werden mit einem Beitrag von 100 Mill. US-\$ das größte Geberland sein vor Japan, der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und Kanada. Pakistan, das gegenwärtig eine Stundung von Auslandsschulden in Höhe von 243,7 Mill. US-\$ anstrebt, hat vor kurzem eine Stundungszusage Japans für 47,5 Mill. US-\$ erhalten.

Zu den wichtigsten Großprojekten, die bereits teilweise realisiert sind, gehört das Hüttenwerk Pipri, 40 km südlich von Karatschi. Mit

der Stahlerzeugung und einem Walzwerk, die 1981 den Betrieb aufnehmen sollen, wird die erste Ausbaustufe des Komplexes abgeschlossen. Die endgültige Fertigstellung des Betriebes ist für 1984/85 mit einer Gesamtkapazität von 1,1 Mill. t Stahl geplant. Weitere Großvorhaben sind Düngemittel- und Zementfabriken sowie wasser- und energiewirtschaftliche Projekte (Tarbela-, Hub-, Khanpur-Damm, Chasma-Kanal). Die für den Bau des Tarbela-Projekts zuständige Water and Power Development Authority (WAPDA) hat Ende 1980 beschlossen, den vierten Tunnel des Tarbela-Dammes für die Energieerzeugung anstatt, wie bisher vorgesehen, zu Bewässerungszwecken zu nutzen. Verhandlungen über die Finanzierung der Investitionen (80 Mill. US-\$) wurden mit der Weltbank aufgenommen. Gegenwärtig wird der laufende Entwicklungsplan (1978/79 bis 1982/83) für den Rest der Laufzeit überarbeitet. Einzelheiten sind bisher nicht bekannt. Für 1980/81 wird mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 5 % gerechnet (1979/80: 6,2 %).

#### QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

##### Herausgeber

##### Titel

Government of Pakistan, Statistics Division,  
Karachi

Pakistan Statistical Yearbook 1978  
Statistical Pocket-Book of Pakistan 1978  
Labour Force Survey 1974-75  
Monthly Statistical Bulletin

—, Economic Adviser's Wing.  
Finance Division, Islamabad

Pakistan Economic Survey 1975-76

East and West Publishing  
Company, Karachi

Pakistan Year Book 1980-81

State Bank of Pakistan, Karachi

Bulletin

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

		<u>Mill. DM</u>
I.	Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979	2 134,371
		<u>Mill. DM</u>
1.	Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	2 053,909
	a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	541,785
	b) Kredite	1 512,124
	darunter:	
	Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u> 2 046,730
	a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	158,579
	b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	383,206
	c) Finanzielle Zusammenarbeit	1 504,945
		<u>Mill. DM</u>
2.	Private Leistungen insgesamt	80,462
	a) Kredite und Direktinvestitionen	19,750
	b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	60,712
		<u>Mill. US-\$</u>
II.	Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979	7 333,72
	darunter:	
	Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 4 282,36
	Kanada	658,55
	Bundesrepublik Deutschland	603,96
		= 75,6 %
		<u>Mill. US-\$</u>
III.	NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	1 850,40
	darunter:	
	International Development Association	<u>Mill. US-\$</u> 689,54
	Asiatische Entwicklungsbank	267,89
	Weltbank	262,87
		= 65,9 %
IV.	Wichtige Projekte der Öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
	1. Finanzielle Zusammenarbeit: Düngemittelfabrik der Fauji Fertilizer Company (FFC); 132 kV-Umspannstationen; Lieferung von Eisenbahnmaterial; Bewässerungsprogramm Ghotki; Lieferung von Material für Fernmeldeeinrichtung; Lieferung von Busfahrgestellen;	
	2. Technische Zusammenarbeit: Ausbau des Chemie-Instituts der Universität Karatschi; Förderung der Holzverarbeitungszentren in Peschawar und Havelian; Tierzuchtprogramm im Pandschab; Integriertes ländliches Entwicklungsprogramm, Peschawar; Förderung der Klein- und Mittelindustrie im Pandschab; Pflanzkartoffelprogramm; Integriertes Forstprojekt Kaghan Valley; Instruktor-Ausbildung, Pandschab; Unterstützung des Pakistan Forest Institute, Peschawar; Studien- und Expertenfonds; Wirtschaftsberater des Präsidenten.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).



WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN PAKISTANS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmässiges Krankenhausbett 2)	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE 4)	%	Anzahl			US-\$
Afghanistan ....	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (77)	49 (77)	78	41	0 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	7 (78)	131 (77)	110 (77)	232 (77)	5 460
Bangladesch ....	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	26 (74)	49 (77)	54 (77)	84	32	1 (78)	0 (77)	1 (77)	.	100
Birma .....	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	60 (62)	52 (77)	47 (77)	53	49	1 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 439	63	60 (75)	.	.	102 <sup>a)</sup> (78)	.	61	.	.	.	.	1 (73)	.
Indien .....	1 949	48	d 48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (77)	36 (76)	64	218	18 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190
Indonesien .....	2 115	44	d 47 (70)	1 625 (75)	57 (71)	61 (78)	31 (77)	60	218	2 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.
Irak .....	2 306	61	51 (75)	491 (76)	24 (65)	87 (78)	7 (75)	41	725	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410
Iran .....	3 193	84	58 (76)	650 (74)	73 (70)	70 (77)	9 (76)	39	1 490	1 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.
Israel .....	3 145	105	71 (76)	178 (76)	88 (72)	88 (77)	7 (77)	7	2 541	28 (78)	87 (77)	271 (77)	137 (76)	4 170
Jemen, Ar. Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	19 (75)	35 (76)	75	41	2 (76)	.	1 (70)	.	420
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	53 (77)	19 (70)	59	324	0 (77)	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450
Jordanien .....	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	71 (78)	9 (77)	27	527	29 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180
Kamputschea ....	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	16	6 (72)	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	47	.	.	.	.	.	1 130
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	93 (79)	21 (77)	40	1 020	57 (79)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	60 (75)	86 (78)	0 (75)	2	9 198	5 (78)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos .....	1 979	54	39 (75)	401 (75)	28 (62)	52 (77)	.	74	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.
Libanon .....	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	68 (77)	10 (72)	11	533	49 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.
Malaysia .....	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	73 (78)	32 (74)	49	578	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320
Nepal .....	2 070	50	42 (75)	6 626 (75)	19 (75)	32 (77)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	130
Pakistan .....	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	54	181	12 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270
Philippinen ....	2 155	52	57 (75)	639 (73)	83 (70)	89 (77)	28 (77)	47	329	14 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	3 (62)	45 (77)	1 (76)	61	1 901	0 (78)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370
Singapur .....	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (78)	2 (76)	2	2 262	37 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820
Sri Lanka .....	2 048	41	d 67 (70)	334 (76)	85 (75)	74 (79)	39 (77)	54	106	11 (79)	7 (76)	5 (75)	.	230
Syrien .....	2 616	73	54 (70)	956 (77)	40 (70)	73 (78)	20 (77)	48	744	5 (78)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070
Thailand .....	2 193	46	d 57 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (77)	28 (77)	76	308	11 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungsjahr bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.